

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag – Freitag 9.00–12.00 u. Montag 16.00–19.00

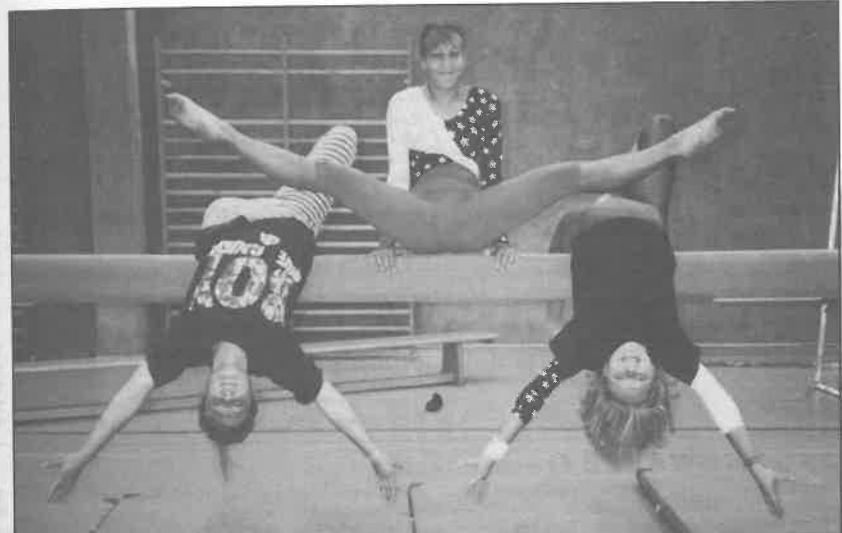
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57 72. Jahrgang

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 10010010, Konto-Nr. 10289-108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 12700 10 200 Dezember **12/92**

*Allen Mitgliedern, Freunden und Partnern
des Turn- und Sportvereins Lichterfelde von 1887
wünscht der TuSLi-Vorstand
frohe und besinnliche Weihnachten
sowie alles Gute für das Jahr 1993.*

"LASS DEN KOPF NICHT HÄNGEN!"



Das meinen 2 x Sandra und 1 x Alexandra
(Bericht siehe unter "Turnen")

TERMINAKALENDER

- | | |
|--------------------|---|
| 2. Dezember | 3. Skattag, 19.30, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg |
| 5. u. 6. Dez. | Hockey, Nikolaus-Turnier (wann und wo siehe unter „Hockey“) |
| 5. u. 12. Dez. | Basteln bei Lilo (Einzelheiten siehe November-Heft) |
| 6. Dezember | Hockey, RL, Herren – SC Charlottenburg, 9.30, Osdorfer Straße
danach: Damen – SC Brandenburg, 10.45, Osdorfer Straße |
| 6. Dezember | Kurzwanderung, 10.00, S-Bahnhof Nikolassee |
| 9. Dezember | Redaktionsschluß für Januar-Heft (unbedingt einhalten!) |
| 11. Dezember | Weihnachtsfeier des Vorstands, 19.00, Hockey-Hütte, Edenkobener Weg |
| 11. Dezember | Handball, RL, Männer – B-W Spandau, 20.00, Onkel-Tom-Halle |
| 12. Dezember | Basketball, 2. BL, Damen – BG Dorsten, 17.30, Osdorfer Straße |
| 13. Dezember | Hockey, RL, Damen – Osternienburger HC, 14.30, Osdorfer Straße
danach: Herren – Osterriener HC, 16.00, Osdorfer Straße |
| 13. Dezember | Turnen, TuS Li – Weihnachtswettkampf, 10.00–12.30, Osdorfer Straße |
| 19. Dezember | Handball, RL, Männer – TSV Spandau, 16.30, Onkel-Tom-Halle |
| 19. Dezember | Basketball, RL, Herren – DBV Charlottenburg, 20.00, Osdorfer Straße |
| 20. Dezember | Rucksackwanderung, 10.00, Waldparkplatz, Stahnsdorfer Damm |
| 20. Dezember | Volleyball, Abteilungsversammlung, 17.15, Sporthalle Lippstädter Allee |
| 23. 12.–6. 1. 93 | Weihnachtsferien (GESCHÄFTSSTELLE GESCHLOSSEN!) |
| 26. Dezember | Weihnachts-Brunch, 10.30, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg |

TERMINAKALENDER

BITTE NICHT VERGESSEN: FRÜHLINGSBALL AM 13. MÄRZ 1993



...Das macht doch nichts:
kurz oder lang –
es besteht
kein Kleiderzwang!
Frohsinn steht an erster
Stell'
wie überall
bei uns im (L).
Wer solo ist
und nicht zu zweit,
hat auch hier
Gelegenheit,
lustig, munter und
gar fein
am "Single-Tisch"
vergnügt zu sein
und treibt so
an diesem schönen Ort
mit Schwung beim Tanz
auch seinen Sport.
Vorweg schon sichert
Euch einmal
den schönsten Tisch
im ganzen Saal.

Wir treffen uns im Hotel

**STEGLITZ
INTERNATIONAL**

Für gute Unterhaltung und Stimmung sorgt die

Gala-Dance-Band

Riomini

Kartenbestellungen ab Dezember in der Geschäftsstelle. Wenn gewünscht, bitte "Single-Tisch" angeben. Die Ballkarten kosten im Dezember und Januar DM 20.–, danach DM 25.–!

Der Festausschuß

T U R N - U N D S P O R T V E R E I N V O N 1 8 8 7 E.V.

VORSTAND

Hanns-Ekkehard Plöger	Jutta Günther
Hermann Holste	Martina Drathschmidt

VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.			
Kinderwartin:	Lilo Patermann	Feldstraße 16	Berlin 45	☎ 7 12 73 80
Wanderwart:	Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	Berlin 46	☎ 7 72 28 76
ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN				
Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18 d	Berlin 48	☎ 7 21 48 93
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischera-Straße 14	Berlin 41	☎ 8 55 92 66
Golf:	Dr. Wolfgang Steinert	Zerbststraße 24	Berlin 45	☎ 7 11 91 52
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Bernd Thanscheidt	Ahliener Weg 9 a	Berlin 45	☎ 7 12 93 30
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37	☎ 8 17 37 54
Hockey-Klubhaus		Edenkobener Weg	Berlin 46	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwattostraße 8	Berlin 45	
Schwimmen:	Traute Böhming			☎ 8 34 72 45
Tennis:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41	☎ 8 52 49 10
Tischtennis:	Bernd Fritton	Soester Str. 24	Berlin 45	☎ 2 61 11 21
Trampolin:	Klaus Krieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Turnen:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	☎ 7 05 67 56
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	Berlin 45	☎ 7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	Berlin 45	☎ 7 12 27 15
Knaben	Ludwig Förster	Bischofsgrüner Weg 92	Berlin 46	☎ 7 74 53 37
Erwachsene	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	Berlin 45	☎ 8 11 40 35

DAS SCHWARZE

erscheint 11x jährlich
Herausgeber: TuS Lichtenfelde
Pressewart: Jochen Kohl
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17

Vorstand

„Halle zu – was nu?“

Anfang November kam es sozusagen (der Jahreszeit durchaus angemessen) hageldicht. Nach dem schon die Turnhalle Finckensteinallee wegen PCB-Verseuchung bzw.-Sanierung geschlossen werden mußte (!), erhielten wir vom Bezirksamt die Mitteilung, daß auch die beiden Hallen der Kopernikus-Schule am Ostpreußendamm für unbestimmte Zeit „dicht gemacht“ werden, um sie für die Aufnahme von Bürgerkriegsflüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien vorzubereiten.

Und die Arge (Arbeitsgemeinschaft der Sportvereine in Steglitz) setzte noch eins drauf und reichte uns die Mitteilung weiter, daß mit der Schließung der Carl-Diem-Halle „in Kürze wegen Instandsetzung“ zu rechnen ist.

„Halle zu – was nu?“ Diese Frage von Ingeburg Einofski ist nicht einfach zu beantworten – sondern dreifach!

Erstens: Finckensteinallee ist eindeutig. Hier muß (!) im Interesse unserer Kinder saniert werden. Ausweichtermine wurden gesucht und gefunden. Vielen Dank für die Hilfsbereitschaft untereinander! So ein Großverein hat doch seine Vorteile!

Zweitens: Kopernikus-Hallen sind heikel. Denn natürlich muß den Flüchtlingen geholfen werden. ABER – der Vorstand hat den Eindruck gewonnen, daß es sich die zuständigen Leute etwas sehr (?) einfach gemacht haben. Schließlich kann jedermann in Steglitz jetzt leerstehende Gebäude der US-Armee nennen, die sich für die Unterbringung dieser armen Menschen viel besser eignen als Sporthallen mit Trennwänden!

Wir haben das Problem „öffentlicht gemacht“. Viele Zeitungen haben die Angelegenheit aufgegriffen, wobei über einige, unwesentliche Ungenauigkeiten hinweggesehen werden sollte. Wichtig war und ist, daß gerade jetzt klargemacht wird, daß wir gegen die Bequemlichkeit unserer Volksvertreter sind, nicht gegen die Aufnahme von Flüchtlingen.

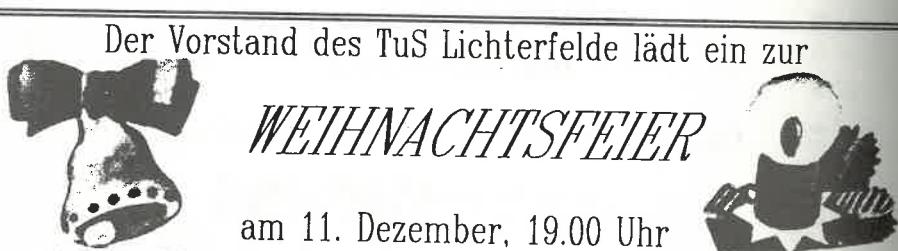
Wir sind fest davon überzeugt, daß es viel bessere Lösungen gibt! Um so mehr als das Flüchtlingsproblem länger dauern wird und keine kurztägigen Maßnahmen verträgt!

Der Vorstand ist aktiv geworden. Wir haben die zuständigen Bezirksstadträte um ein Gespräch gebeten, das nach Redaktionsschluß stattfinden wird. Weiter bereiten wir eine Podiumsdiskussion vor, um mit den Beteiligten einmal über alles zu sprechen. Sie wird wahrscheinlich Mitte Dezember im BVV-Saal stattfinden. Die Vereinsmitglieder werden gebeten, dem Vorstand leerstehende „Ausweichquartiere“ zu nennen, damit wir nicht nur meckern, sondern auch positive Vorschläge machen können.

Drittens: Carl-Diem-Halle ist ja wohl ein Unding! In der derzeitigen angespannten Hallensituation sollte Flexibilität angezeigt sein und nicht die simple Empfehlung, sich mit anderen Vereinen auch überbezirklich zu verständigen. Das tun unsere Leute eh schon. Aber von unserer Arge erwarten wir mehr Engagement.

Also: TuS Lichterfelde hat erstmal Alarm geschlagen und auch Gehör gefunden. Das Problem verlangt eine sensible Behandlung. Hoffnung gab Mitte November eine Mitteilung aus dem Nachbar-

Der Vorstand des TuS Lichterfelde lädt ein zur



WEIHNACHTSFEIER

am 11. Dezember, 19.00 Uhr
im Klubhaus der Hockeyabteilung „Edenkobener Weg.“
Wer mitfeiern möchte, melde sich bitte möglichst bald
in der Geschäftsstelle.

bezirk Zehlendorf. Dort hat die für den Bundesbesitz zuständige Oberfinanzdirektion Wohnungen für die Unterbringung von Flüchtlingsfamilien freigegeben...

Jochen Kohl

„Olympia-Macher“ gesucht

Seit einigen Wochen ist sie schon aktiv: „Pro Olympia – Initiative Berliner Sportvereine“. Den Anstoß zur Gründung gaben die Istafl-Vereine BSC, OSC und SCC. Mit viel Kleinarbeit, aber auch mit Präsenz in der Öffentlichkeit soll unter den Bürgern Berlins olympische Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Vor allem die Großvereine sind zur Mitarbeit aufgerufen, also auch der Turn- und Sportverein Lichterfelde. Als „Olympia-Beauftragte“ von TuS Li wollen die Vereinsmitglieder H.-E. Plöger und J. Kohl tätig werden. Sie brauchen natürlich möglichst viele Mitarbeiter für ein „Olympia-Team“. Denn „Pro Olympia“ hat vielfältige Aktivitäten angekündigt.

Alle TuS Li-Oly-Fans sind herzlich aufgerufen, sich bei der Geschäftsstelle zu melden.

Statt Schloß-Neubau jetzt Luxus-Sanierung...

Mit dem Bau des TuS Li-Vereinsheims wird es ja aus den geschilderten Gründen nichts. Wir bleiben also im Souterrain der Roonstraße Nummer 32a.

Diese Kellerwohnung muß seit langer Zeit dringend modernisiert und renoviert werden. Sie soll bei dieser Gelegenheit so umgestaltet werden, daß dort außer der Arbeit der Geschäftsstelle wenigstens ein Mindestmaß an Vereinsleben und abteilungsübergreifender Kommunikation stattfinden kann. Erste Kostenvoranschläge haben eine Summe von DM 40 000,- ergeben. Luxus-Sanierung? Wir können es natürlich noch billiger machen. Deshalb (wieder mal) ein Aufruf: Maurer, Maler, Tischler, Elektriker, Installateure werden gebeten, sich schnellstens mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

JK

Stellenangebot

WIR sind ein führendes Unternehmen der Freizeitindustrie. Haben ca. 3500 Mitarbeiter. Tendenz steigend. Alle Altersklassen. 10 Fachbereiche (von ganz schnell bis ganz langsam, von verspielt bis verbissen).

SIE sind ein engagierter Zeitgenosse. Können rechnen und mit Geld umgehen. Wollen etwas bewegen. Arbeiten gern im Team.

DANN sind Sie unsere Frau, unser Mann!

ABER Sie bekommen keinen Pfennig dafür. Einziger Lohn ist das Gefühl, nicht nur zu nehmen, sondern auch etwas zu geben.

KURZ GESAGT: TuS Li sucht neue Vereinsmitglieder.

DENN Vorstandsmitglied Hermann Holste (zuständig für die Finanzen) will auf dem nächsten ordentlichen Vereinstag im Frühjahr 1993 nicht mehr kandidieren. Nach sechs Jahren Vorstandsarbeit möchte sich Hermann Holste aus gesundheitlichen Gründen in die 2. Reihe zurückziehen.

ALSO: Wer sich ehrenamtlich für eine gute, notwendige Sache engagieren möchte, hat hier eine einmalige Chance. „Bewerbungsschreiben“ bitte an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung an den Wahlausschuß. Siehe auch unsere Satzung §§ 19 und 20.

Der Vorstand

Jetzt wird es aber Zeit!

Es gibt sie noch – einige wenige, aber immerhin: **TuS Li-Mitglieder, die ihren Vereinsbeitrag für das zu Ende gehende Jahr 1992 (neunzehnhundertzweieinhalbneunzig) noch nicht bezahlt haben.**

Sicher liegt ein Versehen vor, das sich aber leicht reparieren lassen sollte. Schließlich muß auch der Verein regelmäßige Zahlungen leisten. An alle „Säumigen“: **Mahnbescheide** verschicken wir gar nicht gern und schon gar nicht zur Weihnachtszeit.

Aber wat mut, dat mut!

Am besten ist natürlich, wenn die angesprochenen Vereinsmitglieder **sofort** aufspringen, zur Bank oder Post eilen und „sich ehrlich machen“.

Danke schön!

Ehre wem Ehre gebührt

„Der Senator für Schule, Berufsbildung und Sport, Jürgen Kleemann, ehrt die Berliner Welt-, Europa- und Deutschen Meister des Jahres 1991, sowie verdienstvolle Förderer des Sports und über gibt Auszeichnungen für die beste Jugendarbeit.“

So stand es in der Einladung, die auch an TuS Li ging. Und auch das war zu lesen:
„23. Oktober 1992 DIE HALLE Berlin-Weißensee“.

Vorstandsmitglied Martina Drathschmidt fand DIE HALLE und nahm freudig die „Auszeichnung für die beste Vereinsjugendarbeit“ entgegen, mit der sich einmal mehr die TuS Li-Basketballabteilung schmücken konnte.

Auf der „Ehrenliste des Berliner Sports 1991“ finden sich die drei TuS Li-Basketball-Teams, die Deutsche Meister wurden: weibliche Jugend B sowie männliche Jugend A und B.

Kein Irrtum: es waren wirklich die Meister vom Frühjahr '91, die im Herbst '92 ausgezeichnet wurden! Für die jugendlichen Cracks hat sich allerdings in diesem Zeitraum doch schon eine Menge geändert – und wenn es „nur“ das Alter und damit die Mannschaft ist, in der sie jetzt spielen...

Das störte aber auf gar keinen Fall jenen jungen Sportler, der sich am Buffet nicht mit einer Schale Mousse au chocolat aufhielt. Er nahm gleich die ganze Schüssel!

Und/aber er war nicht von TuS Li...



TURNEN

Neuer ASB der Turnabteilung

Auf der Sitzung der Turnabteilung am 12. November 1992 wurde einstimmig beschlossen, den Abteilungssozialbeitrag (ASB) um 1,- DM pro Monat/Mitglied zu erhöhen. Er beträgt also künftig DM 24,-.

Allgemeiner Schüler- und Jugendturnwettkampf des BTB

Am 27. September fand der allgemeine Schüler- und Jugendturnwettkampf des BTB statt. In den vergangenen Jahren trafen sich hier über 30 Mannschaften aller Jahrgänge zum Gerätewettkampf. Diesmal waren nur insgesamt 13 Mannschaften in vier Wettkampfklassen vertreten, hoffentlich erkennt die Turnerjugend des BTB diese Problematik!

TuS Lichterfelde war in drei Wettkampfklassen mit je einer Mannschaft vertreten. Siegreich beendeten die Jüngsten ihren Wettkampf: Dario Giusipette, Martin Potyka, Philipp Kronsteiner, Mikel Gozdowski und Leonardo Marx siegten mit insgesamt 26,25 Punkten. In der Altersklasse 1982 und jünger bewarben sich immerhin sechs Mannschaften um gute Plazierungen. Unseren Jungen ist dies gelungen: Martin Neuenfeldt, Basti Ellendt, Jonas Linne, Benjamin Seidel und Arved Starke belegten Rang 2 hinter dem PSV Olympia. Unter Wert geschlagen hat sich unsere Schülermann-



Siegreich bei den Jüngsten: Leonardo, Dario, Mikel, Martin und Philipp



Rang 2 beim Schülerturnwettkampf des BTB: Arwed, Basti, Jonas, Benjamin und Martin (v.l.n.r.)

schaft. Bereits im Vorfeld gab es mehr kurzfristige Absagen als Bestätigungen und dann im Wettkampf unnötige Punkteverluste an jedem Gerät, so daß am Ende schließlich nur der 3. Rang erzielt wurde!

Bis zu den Landesliga-Endkämpfen sind erhebliche Leistungssteigerungen nötig, sie sind sicher nur mit mehr Trainingsfleiß erreichbar!

Forster

Deutsche Mehrkampfmeisterschaften 1992

Drei Turner haben sich auf die diesjährigen Deutschen Mehrkampfmeisterschaften vorbereitet. Für den Jahnkämpfer Clemens Ohlenburg zerschlugen sich alle Hoffnungen auf eine bessere Plazierung als im letzten Jahr. Er verletzte sich und fällt längerfristig aus. Remzi Sadrija und Hellmuth Winter bereiteten sich auf den Deutschen Sechskampf der Jugend C vor, ein Wettkampf, der aus drei leichtathletischen und drei gerätturnerischen Übungen besteht. Vielseitigkeit war also gefragt.

Die Wettkämpfe begannen am 19. September in Marburg mit der Leichtathletik. Regenwetter drohte, den Zeitrahmen zu sprengen, aber endlich hörte der Regen doch noch auf. Hellmuth Winter begann mit hervorragenden Leistungen: Kugelstoßen: 8,05 m. Weitsprung: 5,26 m (nur ein Teilnehmer kam weiter!), 100 m: 13,3 sek. Remzi Sadrija erreichte im Kugelstoßen 8,72, Weitsprung 4,96 m und 100 m 13,8 sek. Damit lagen beide Lichterfelder in Medaillennähe. Ohne Pause ging es in die Turnhalle. Hier nahm Remzi seine Chance wahr: Am Boden und am Barren erzielte er die Tageshöchstnoten, am Reck war nur ein Turner besser. Ein 2. Rang war die beste Berliner Plazierung bei den Mehrkämpfen! Auch Hellmuth zeigte gute, aber zu einfache Übungen. Immerhin erreichte er den 4. Rang.

Ein schönes, erfolgreiches Wochenende für unsere Turner. Herzlichen Glückwunsch!

Forster



Deutsche Mehrkampfmeisterschaften 92:
2. Rang für Remzi Sadrija

13. Werner Seelenbinder-Gedenkturnier

Eigentlich waren unsere Turnerinnen zu einem BTB-Jugendwettkampf gemeldet, der aber wieder abgesagt wurde, weil zu wenige gemeldet waren. (Schon der zweite Wettkampf, der vom BTB abgesagt wurde, zum Glück findet sich immer ein interessanter Ersatz.)

Unsere drei Jugendturnerinnen starteten also, gut betreut von Mira, in der Frankfurter Allee, ließen wegen der völlig anderen Geräte – grauer Bodenläufer, kein Spannbarren – alle Risikoteile aus den Übungen und siegten!

In der Altersklasse 74-77 belegte Sandra Bonne mit 37,05 Punkten den ersten Platz, dicht gefolgt von Sandra George mit 37,00 Punkten und Alexandra Tölle mit 35,20 Punkten auf Platz 2 und 3 (siehe Titelfoto!).

Beide Sandras hatten mit 9,65 und 9,40 P. die höchsten Sprung-Werte, Georgie mit 9,70 P. am Balken den höchsten Gerätewert des Wettkampfes. Herzlichen Dank dem SV Pädagogik, der unseren Turnerinnen kurzfristig noch den Start ermöglichte.

Verbandsliga

Berliner TSC – TuS Li I 120,40 : 119,65!

Daß wir so nahe an die Turnerinnen des Sportinternats herankommen, war für unsere Mannschaft ein großer Erfolg. Leider war die Oberkampfrichterin nicht erschienen, bei so knappen Wettkämpfen ist das für die Heimkampfrichter immer unerfreulich, auch für die Turnerinnen.

Oberliga A ...

... hat erst wieder im November Wettkämpfe und versucht bis dahin, noch besser zu werden. (Leider versuchen das auch alle anderen Mannschaften.)

Oberliga B ...

... hat die Vorrunden mit 4:4 Punkten beendet: TuS Li III – VfL Lichtenrade 79:83, TuS Li III – TSV Tempelhof/Mariendorf 83:81.

Dieses Ergebnis müßte eigentlich für die Qualifikation zur Zwischenrunde ausreichen, aber bis Dezember geht noch die Wettkampfsaison.

Landesliga A

TuS Li IV – Marienfelde 55,00:56,95
TuS Li IV – Oranien 54,05:54,30

Landesliga B

TuS Li V – VfL Lichtenrade 55,05:53,60
TuS Li V – VfL Spandau 55,30:52,70

Im Moment entscheidet in der Landesliga ein Sturz mehr oder weniger über den Ausgang des Wettkampfes, da dieses Jahr alle Mannschaftswertungen im Bereich zwischen 52 und 59 Punkten liegen. Die Endrunde am 19.12. verspricht ein spannender Wettkampf zu werden. Grund dafür sind die L4 Übungen, die seit sechs Jahren in den Vereinen trainiert werden.

Was ist das: TGW?

Seit dem 1.9.91 gibt es im TuS Lichterfelde eine TGW-Gruppe (TGW = Turner-Gruppen-Wettstreit). Mit ein paar Zeilen möchte ich gerne erzählen, was in einem Jahr so alles passiert ist. Ich habe zuerst mit neun tanzfreudigen Mädchen angefangen und bin nun bei 16 Mädchen gelandet, die Spaß am Tanzen, Turnen usw. ihre Freude haben. Nach langem Üben, auch mal am Wochenende, hatten wir am 5.9.1992 unseren ersten Wettkampf und sind mit zwei Mädchen-Gruppen gestartet. Mit viel Aufregung und weichen Knien ging für 16 junge Mädchen der Wettkampf los.

Beide Gruppen starteten in vier Disziplinen in ihrer Jahrgangsgruppe.



Landesliga A + B: Mannschaft TuS Li IV + V

Die Gruppe 1 mit den Mädchen Bianca Grünberger, Claudia Paatz, Lena Hensel, Thekla Ihlow, Gesa Falkenburg, Kristine Steuck, Marlies Kanter und Diana Hauff holte in den Disziplinen

Pendelstaffel	(Zeit: 1:40,6)	8,95 Punkte,
Schwimmstaffel	(Zeit: 4:42,2)	9,3 Punkte,
Bodenturnen		5,65 Punkte und
Singen		5,80 Punkte.

Das war der 4. Rang mit 29,7 Punkten von insgesamt 17 gestarteten Mannschaften.

Die Gruppe 2 mit den Mädchen Michelle Dannenberger, Julia Lindner, Anita Weniger, Melanie Reitzig, Daniela Schacht, Simone Richter, Luise Darius und Manuela Drautz holte in den Disziplinen

Pendelstaffel	(Zeit: 1:44)	8,6 Punkte,
Medizinballweitwurf		9,9 Punkte,
Gymnastik		6,15 Punkte und
Singen		7,00 Punkte.

Das war der 1. Rang mit 31,65 Punkten von insgesamt 17 gestarteten Mannschaften.

Den Eltern, die mich mit tatkräftiger Hilfe unterstützt haben, nochmals vielen Dank.

Beiden Mannschaften gratuliere ich nochmals für die tolle Leistung und wünsche den Mädchen weiterhin viel Spaß und Freude am Training.

Eure Alexandra

REDAKTIONSSCHLUSS:

9. Dezember

'92-Bericht über die Aktivitäten der Turnabteilung weiblich

Januar

Zwischen- und Endrunden der Verbands- und Oberliga
Jugendwettkampf in Leipzig

Februar

Jugendliga
L3 Einzelwettkampf

März

Fahrt nach Kronach
Jugendwettkampf mit VfL Tegel
Jugend trainiert für Olympia
Wettkämpfe der Berliner Schulen
Wettkämpfe der Leistungsstufen 5-8

April

fast nur Ferien

Mai

Besuch des Hennefer Turnvereins in Berlin
Jugendwettkampf mit TSV Marienfelde
Wettkampf mit PSV Potsdam
Wahlwettkämpfe im BTB

Juni

Wettkampf in Holland
Auftritt Steglitzer Festwoche
Kindermehrkampf

August

Halle zu! Was nu?
trotzdem: Beginn der Wettkämpfe Verbands- und Oberliga
Sportfest

September

Sportabzeichen
Beginn der Wettkämpfe der Landesliga

Oktober/November

Jedes Wochenende Wettkämpfe in den Ligarunden

Dezember

12.12. letzter Wettkampf Liga
13.12. Weihnachtswettkampf
15.12. Vereinsmeisterschaften, dieses Jahr nicht ganz ernst zu nehmen.



Der "Klubhaus-Wirt" lädt ein:

Weihnachts-Brunch

2. Feiertag, ab 10.30 Uhr "Hockey-Hütte"

Edenkobener Weg, Lankwitz

Mit 7 DM (wie im Vorjahr!) sind alle dabei -
nicht nur Hockey-Leute!

Bitte bis zum 15.12. Bescheid sagen bei Klaus Podłowski
(742 84 42) oder in der Geschäftsstelle (834 86 87).

Übungszeiten Winter 92/93

TURNEN weiblich und männlich

3-4 Jahre	Mittwoch	16.00-17.00	Kommandantenstr. 83
4-5 Jahre	Mittwoch	17.00-18.00	Kommandantenstr. 83
5-6 Jahre	Mittwoch	18.00-19.00	Kommandantenstr. 83
5-6 Jahre	Donnerstag	15.30-16.45	Mercatorweg 8-10
3-4 Jahre	Donnerstag	16.45-18.00	Mercatorweg 8-10
5-6 Jahre	Freitag	15.00-16.00	Ostpreußendamm 63
Eltern/Kind ab 3 Kinder 3-4	Freitag	16.00-17.00	Ostpreußendamm 63

TURNEN Mädchen

5-6 Jahre	Freitag	15.00-16.00	Kommandantenstr. 83
6-7 Jahre	Montag	16.00-17.30	Tietzenweg 108
6-8 Jahre	Montag	15.00-16.30	Mercatorweg 8-10
6-8 Jahre	Montag	16.30-18.00	Kommandantenstr. 83
6-8 Jahre	Freitag	16.30-18.00	Kommandantenstr. 83
6-12 Jahre	Mittwoch	17.00-18.30	Ostpreußendamm 63
6-9 Jahre	Freitag	17.00-18.15	Ostpreußendamm 63
8-9 Jahre	Montag	17.30-19.00	Tietzenweg 108
8-12 Jahre	Freitag	18.00-19.30	Tietzenweg 108
9-13 Jahre	Montag	16.30-18.30	Mercatorweg 8-10
9-12 Jahre	Dienstag	16.00-18.00	Dürerstr. 27
9-13 Jahre	Freitag	18.00-19.30	Kommandantenstr. 83
9-14 Jahre	Freitag	18.15-19.30	Ostpreußendamm 63
ab 12 Jahre	Montag	20.00-21.30	Osdorfer Str. 53
ab 10 Jahre TGW	Freitag	19.30-21.00	Kommandantenstr. 83

büro-total-Haus · Friedrichstraße

Hier finden Sie fast alles, vom Bleistift bis zum Computer, auch
Büromöbel. Bitte Preiskatalog anfordern.

Wir haben 68 Jahre Erfahrung, 3000 qm Geschäftsräume im
eigenen Hause mit Büros/Abholmarkt und Kundenpark-
plätzen, 100 freundliche Mitarbeiter und Fachberater,
technischer Kundendienst geleitet von 3 Meistern.

Wir sind Vertr. namhafter Fabrikate: Geha, Canon, TA-Triumph,
Grundig, Olympia, Brother, EBA-Tarnator, Intimus, Ideal,
Philips, Rols, Frama, Planax, GBC, Soennecken, Roto,
Tandon, NEC, KHK-Software u.a.

Günstige Preise, Beratung, bester techn. Kundendienst

FRITZ PALM
>büro-total<®

2 59 07 - 0
Fax 2 59 07 - 101
Friedrichstr. 224
1000 Berlin 61



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

RSG-Vereinsmeisterschaften 1992

Trotz ungünstiger Trainingsmöglichkeiten sowie kurzfristiger Hallenverlegung (in der Carl-Diem Halle hatte es gebrannt) starteten 40 Turnerinnen am 31.10.92 in der Kronachschule zu den RSG-Vereinsmeisterschaften.

Alle Turnerinnen beherrschten dieses Jahr schon die Meisterschaftsübungen, das ist schon ein erürger Fortschritt!

Dank Anne (Musik) und Waltraut (Ansage) verlief der Wettkampf ohne Verzögerungen, und wir konnten pünktlich die Siegerehrung vornehmen.

Den Pokal für den höchsten Tageswert im Dreikampf erhielt Nadine Giese und im Zweikampf Friederike Kreuser.

Hier die Einzelergebnisse:

M9	1. Nadine Giese 2. Elke Lück 3. Lisa-Anna Pütz 4. Verena Widiarto 5. Saskia Sonnenschein	R 7,3 R 6,5 R 6,3 R 6,2 R 5,0	BI 7,1 BI 7,0 BI 6,5 BI 5,6 BI 5,8	K 7,5 K 7,4 K 7,4 K 7,7 K 7,2	21,9 20,9 20,2 19,5 18,0
M8	1. Friederike Kreuser 2. Sandra Naunapper 3. Lisa Müller 4. Patricia Klose 5. Kerstin Wurst	S 7,5 S 6,1 S 6,5 S 5,4 S 4,0	BI 6,6 K 6,8 Bd 5,6 Bd 4,0 R 4,9		14,1 12,9 10,1 9,4 8,9
M7	1. Vanessa Sonnenschein 2. Katherina Kreuser 3. Linnie Sharma 4. Claudia Lorenz 5. Henrike Panthen 6. Katharina Trägler 7. Anke Lindner 8. Johanna Müller	oH 5,5 oH 6,2 oH 5,6 oH 4,2 oH 3,5 oH 3,0 oH 2,8 oH 1,5	S 6,0 S 5,2 S 4,9 S 3,8 BI 4,2 BI 4,0 BI 2,3 BI 1,8		11,5 11,4 10,5 8,0 7,7 7,0 5,1 3,3
M6	1. Ina Schütze 2. Nina-Louisa Remuß 3. Meike Fellinger 4. Nele Feldt Mareen Dressler 6. Johanna Gollnick 7. Luise Strecke 8. Olivia Kaletta 9. Natali Rumpelhardt 10. Mara Hellmann 11. Laura Lessmann 12. Melanie Kohsyk 13. Viola Hochheim 14. Svenja Kurz 15. Loni Heinze	oH 5,4 4,9 4,8 4,7 4,7 4,3 4,0 3,7 3,4 3,3 2,6 2,3 2,0 1,9 1,0			
M5	1. Maike Siering 2. Carla Schaefers 3. Eva Müller 4. Maike Brockmann	oH 5,6 4,1 3,6 3,3			

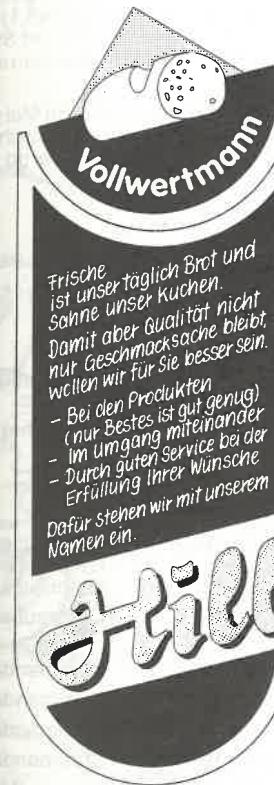
Allen Turnerinnen herzlichen Glückwunsch

Trainingszeiten RSG

6-8 Jahre	Freitag	14.00-15.30
ab 8 Jahre	Donnerstag	16.00-17.00
ab 10 Jahre	Donnerstag	17.00-18.00
Wettkampfgruppen nach Absprache mit der Trainerin		
6-8 Jahre	Dienstag	16.30-18.00
8-10 Jahre	Dienstag	18.00-19.30

Moltkestr. 24	Kommandantenstr. 83
	Kommandantenstr. 83
Tietzenweg 108	Tietzenweg 108

Schnitzer.  Gesund ernähren – mit System.



Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

**Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote**

Stellmann
...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93 a · 1000 Berlin 45

Telefon 8 34 20 99 Ⓛ und 8 34 20 79

und in fünf Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52 Tel. 8 34 20 79

Fil. 2 Klingsorstraße 64 Tel. 7 71 96 29

Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 Tel. 7 74 60 32

Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13 Tel. 8 22 64 22

Fil. 5 Rheinstraße 18 Tel. 8 51 28 61

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!



TRAMPOLIN

Jahrgangsbesten-Wettkampf

Der SSC-Südwest hat am 29. August 1992 in der Halle Sachsenwaldstr. in Steglitz diesen Wettkampf veranstaltet. Es fanden sich insgesamt 27 Teilnehmer ein, die meisten davon waren Schüler(innen). Unsere sechs Wettkämpfer schlugen sich allesamt achtbar und turnten in etwa ihren Möglichkeiten entsprechend. Es wuchs zwar keiner von ihnen über sich hinaus, aber alle turnten ihre Übungen durch, es gab keinen Übungsabbruch.

Bei den Mädchen war die Konkurrenz am größten, und die 50,0 Punkte der Siegerin vom TSV waren auch die höchste Tageswertung. Außerdem war dieses für die beiden TuS Li-Mädchen Ruth Renner und Claudia Wüst ihr erster Wettkampf. So sind die 43,8 Punkte für Ruth und die 43,0 Punkte für Claudia, die den fünften und sechsten Platz bedeuten, durchaus Grund zur Freude. Und bei fleißigem Training, vor allem in Richtung besserer Haltung, sind locker noch einige Punkte mehr drin.

Unsere Jungen haben in ihrer jeweiligen Alters- und Pflicht-Klasse zur Zeit in Berlin kaum Konkurrenten aus anderen Vereinen. In diesem Wettkampf machten sie die Reihenfolge unter sich aus. Aber ein Vergleich der erzielten Punktzahlen zeigt, daß sie mit den anderen Teilnehmern dieses Wettkampfes mithalten können und sogar mehr Punkte erhielten als zwei der fünf Erwachsenen. David Renner wurde mit 44,3 Punkten Erster (und Einziger) seiner Gruppe, hatte aber immerhin mehr Punkte als in der jüngeren Gruppe der Zweitplazierte, Stephan Schildberg (44,2), und der Drittplazierte Roman Brunnemann (44,1), die diesmal von Silvan Brunnemann (45,1) klar übertroffen wurden. Beim letzten Nachwuchswettkampf lag Roman noch vor Silvan und Stephan, allerdings hatte er damals auch als einziger die L 6 gesprungen, diesmal schafften schon alle drei diese Pflicht.

Man darf also gespannt sein, wie dieser TuS Li-interne Wettkampf beim nächsten Mal (am 5.12.92) ausgehen wird. Vielleicht schaffen dann ja auch unsere beiden Mädchen ähnlich gute Punktzahlen.

Bernd-Dieter Berni



GYMNASTIK

Neuer ASB der Gymnastik-Abteilung

Der Abteilungsponderbeitrag (ASB) der Gymnastikabteilung ist auf der Jahresversammlung am 13. November 1992 erhöht worden.

Einstimmig wurde beschlossen, den ASB auf DM 20,- anzuheben. Er betrug bisher DM 12,-. Ein ausführlicher Bericht folgt im Dezember-Heft.

TuS Li-Gymnastik Winter 92/93

1. Eltern-Kind-Gruppe	Montag	15.30–16.30	Ostpreußendamm 63
2. Eltern-Kind-Gruppe	Montag	16.30–17.30	Ostpreußendamm 63
3. Eltern-Kind-Gruppe	Donnerstag	17.30–18.30	Ostpreußendamm 63
„Springerlein“ (ab 4½ J.)	Montag	17.30–18.30	Ostpreußendamm 63
NEU:			
Ballett (Mädchen u. Jungen ab 5 J.)	Donnerstag	15.00–16.00	Kommandantenstr. 83
Rhythm. Gymn. (Mädchen ab 7 J.)	Donnerstag	16.00–17.00	Kommandantenstr. 83
Jazz-Dance ab 10 Jahre	Donnerstag	17.00–18.00	Kommandantenstr. 83
Jazz-Dance ab 15 Jahre	Donnerstag	18.00–19.00	Kommandantenstr. 83
Jazz-Dance ab 18 Jahre	Mittwoch	18.30–19.30	Ostpreußendamm 63
Jazz-Dance ab 20 Jahre	Freitag	19.30–20.30	Ostpreußendamm 63
Männer und Frauen ab 20 Jahre: Ski-Gymnastik	Dienstag	19.00–20.00	Ostpreußendamm 63
Männer und Frauen ab 45 Jahre: Wirbelsäulen-Gymnastik	Dienstag	18.00–19.00	Ostpreußendamm 63

Frauen: Pflegerische Gymnastik
Ehem. Finckensteinallee-Gruppe
(Frauen ab 20 Jahre) jetzt:
Frauen ab 25 Jahre
Frauen ab 35 Jahre
Frauen ab 20 Jahre
ER und SIE (Finckenst.)

Dienstag	17.00–18.00	Ostpreußendamm 63
Mittwoch	20.30–21.30	Ostpreußendamm 63
Mittwoch	19.30–20.30	Ostpreußendamm 63
Dienstag	19.00–20.15	Ostpreußendamm 166
Dienstag	20.30–21.30	Ostpreußendamm 166
Donnerstag	20.00–21.30	Plantagenstr. 8–9 (Schmidt-Ott-Schule)



Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



BADMINTON

Berliner Einzelmeisterschaften

Am 7. und 8. 11. fanden die Berliner Einzelmeisterschaften in der Sybelstraße statt.

Am 7. 11. starteten Lena, Heiko und Sören. Lena und Heiko belegten in ihrer jeweiligen Altersklasse einen guten 17. Platz. Sören gewann am Sonnabend sein erstes Spiel und durfte noch einmal am Sonntag antreten.

Sonntagmorgen mußten auch Beate und Lisa ihr Können beweisen. Beide sind nach ihrem ersten Spiel ausgeschieden; Lisa hatte das Pech, gleich gegen die Viertelfinalistin zu spielen, Beate dagegen erwischte eine etwa gleichstarke Gegnerin, konnte sich auch ganz wacker schlagen, mußte letztendlich aber eine Niederlage einstecken.

Sören hatte am Sonntag etwas später seine Chance, die er im ersten Spiel auch gleich nutzte. Seinen ersten Gegner schickte er „zu sechs“ und „zu null“ vom Feld, dafür kassierte er im nächsten Spiel eine leider deutliche Niederlage. Aber sein persönliches Ziel, unter die ersten acht Besten zu kommen, hat er erreicht.

CB

Langeland - 2. Teil

Beim Lesen des „unzensierten“ Beitrages der Jugendlichen über unsere Langeland-Fahrt fiel uns eines auf: der Text verschleiert den wirklichen Grund unserer Reise etwas.

Es könnte so verstanden werden, als ob wir nur dorthin gefahren wären, um zu „FRESSEN, SAUFEN, GLOTZEN“, und das Geld des „knauserigen Vereines“ für eine schöne Woche und „nur 7 kg Cornflakes“ ausgegeben hätten. Dem war nicht so. Wir hatten natürlich auch viel Spaß, aber diese Fahrt war in erster Hinsicht ein Trainingslager.

Uns stand pro Tag drei Stunden lang eine Sporthalle mit sechs Feldern zur Verfügung. Die drei Stunden wurden durch einen straffen Zeitplan geteilt: 45 bis 60 min. Aufwärmen und Konditions-training, 45 bis 60 min. Schlag- und Taktiktraining, und der Rest der Zeit wurde zum freien Spiel genutzt. Nach diesen drei anstrengenden Stunden freuten sich dann doch alle über eine warme Dusche und einen ruhigen, gemütlichen Sitzplatz.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß auch diese Fahrt ein großer Erfolg war. Nicht nur im Hinblick auf die zum Teil großen Fortschritte, die im spieltechnischen Bereich gemacht wurden, sondern auch auf das Zusammenwachsen der Jugendabteilung und der Integration der jüngeren Spieler.

Die Betreuer

DER kleine GESCHENKTIP!



L-Rucksack	DM 10.-
L-Mütze	DM 3.50
L-T-Shirt (mit Pinguin!)	
Größe 128-176	DM 11.-

TuSLi-Geschäftsstelle, Roonstr. 32 a, Li'felde

VOLLEYBALL

INTRO:

Dieses Mal hat die Volleyballredaktion den Redaktionsschluß für das „Schwarze“ nicht verpaßt. Obwohl es vielleicht gar nicht so schlecht wäre, da es zumindest über die 1. Herren nicht sehr viel Positives zu berichten gibt. Über die ersten Damen gibt es recht wenig zu berichten, da der zweite (über den ersten wurde bereits in der Novemberausgabe des „Schwarzen“ berichtet) Spieltag der Frauen erst am 14. 11. (um 14 Uhr in Halle 130, Ende Franz Dahlem-Str./S-Bhf. Thälmannpark), also zwei Tage nach Redaktionsschluß, stattgefunden haben wird. Allerdings erfreut sich das Damenteam eines wirklich regen Zulaufs, so daß zu überlegen wäre, ob man zur kommenden Saison vielleicht eine zweite Damenmannschaft ins Leben rufen sollte. Hoffen wir, daß die Frauen wieder so erfolgreich sein werden, wie am ersten Spieltag in der Goethe-schule. Apropos Erfolg ...

Wider Erwarten war das 1. TuS-Li-Mixed-Team am ersten Spieltag erfolgreich. Mehr dazu später. Das zweite Mixed-Team dagegen war leider nicht ganz so siegreich, was in einem der folgenden Artikel zu lesen ist.

Zum Abschluß des Intro's möchte ich darum bitten, den letzten Artikel der Volleyballabteilung mit ganz besonderer Sorgfalt zu lesen und sich den 20. 12. 92 von 12 bis 19 Uhr freizuhalten.

W. W.

Zweiter, dritter und vierter Spieltag der 1. Herren

Wären diese drei Spieltage erfolgreich für die Herren verlaufen, hätte ich sicherlich drei lange Artikel darüber verfaßt, da sie aber alle drei recht verlustreich waren, fasse ich mich kurz.

Am 3. 10. 92 spielte TuS Li gegen TSC II aus Steglitz und die VSG Köpenick Süd. Beide Spiele wurden recht eindeutig verloren, obwohl die Köpenicker gar nicht viel besser waren als die TuS Li-Herren. Allerdings stimmte bei TuS Li das Zusammenspiel in der Mannschaft noch nicht, da drei neue Spieler in die Mannschaft eingereiht waren und ein neues Spielsystem recht kurzfristig eingeführt worden war, das noch einige Probleme im Spiel bereitete.

So ähnlich erging es den TuS Li-Herren auch am dritten Spieltag, dem 24. 10., in Berlin-Mitte, an dem TuS Li gegen die sechste Humboldt Uni.-Mannschaft und das Herrenteam der DJK spielte. Hier wären nach Meinung des Trainers und der TuS Li-Spieler beide Mannschaften zu schlagen gewesen, hätte das Zusammenspiel innerhalb der Mannschaft gestimmt. So aber wurden beide Spiele wiederum recht eindeutig verloren.

An diesen beiden Spieltagen gewannen die TuS Li-Herren insgesamt nur einen einzigen Satz.

Den vierten Spieltag begannen die Herren (endlich!!!) mit einem eindeutigen 3:0-Sieg gegen die Volleyballfreunde aus Neukölln. Schon in diesem Spiel merkte man, daß die Mannschaft etwas mehr zu sich gefunden hatte. Das Team oder die Mannschaft, nicht die Einzelspieler, wie es an den beiden Spieltagen zuvor der Fall war, bot eine gemeinsame Leistung auf dem Volleyballfeld. Das zweite Spiel gegen VfL Lichtenrade entwickelte sich zu einem regelrechten Krimi. Nachdem TuS Li den ersten Satz mit 14:16 verloren hatte, gewann die Mannschaft den zweiten Satz mit 15:12. Ein knappes Unentschieden war erreicht. Nun galt es noch zwei Sätze, und somit das Spiel, zu gewinnen. Leider mußten die TuS Li-Männer den dritten Satz wiederum knapp abgeben (10:15), konnten dann aber den vierten Satz wieder für sich entscheiden (15:12). Jetzt mußte der fünfte Satz, im Tie-break gespielt, die Entscheidung bringen.

Gleich zu Beginn gingen die Lichtenrader mit zwei Punkten in Führung. Diesen Vorsprung konnten sie bis kurz nach dem Seitenwechsel halten, der stattfindet, sobald eine Mannschaft im Tie-break acht Punkte erreicht hat. Zum Schluß riß sich das TuS Li-Team nochmal zusammen und konnte einen Gleichstand (12:12) erkämpfen.

Dann allerdings fehlten zum guten Ende die Konzentration, die geschlossene Mannschaft und vor allem die erfahrenen älteren Spieler, die vielleicht die fehlende Ruhe in das aufgeregte TuS Li-Team gebracht hätten, und der fünfte Satz ging verloren (12:15) und somit auch das Spiel.

TuS Li hat jetzt ein Punkteverhältnis von 6:10 (drei gewonnene und fünf verlorene Spiele / Stand 12. 11. 92) und dürfte sich im unteren Mittelfeld der Kreisliga A-Tabelle befinden. Sollte im kommenden VVB-Info eine aktuelle Tabelle erscheinen – bisher hat der Staffelleiter dies nicht zuwege gebracht – werde ich diese in der Januarausgabe des „Schwarzen“ veröffentlichen.

Mit dem nächsten Spieltag, dem 21.11., wird, zumindest teilweise, die Rückrunde begonnen haben und die Herren werden zeigen können, ob sie wirklich besser sind, als die Männer der VSG Köpenick Süd, gegen die TuS Li im Hinspiel am zweiten Spieltag so eindeutig verloren hatte.

Gegen den zweiten Gegner, den KSC (Köpenicker Sportclub), gegen die die TuS Li-Männer bereits in der letzten Saison gespielt haben, erwarte ich eigentlich einen klaren Sieg, sollte sich diese Mannschaft nicht wesentlich in ihrer Zusammensetzung verändert haben.

W.W.

Volleyball – ein interessantes Spiel, auch für Zuschauer

Seit Beginn dieser Saison haben die ersten Herren stetig drei bis vier Zuschauer, obwohl die Leistungen der Mannschaft nicht immer die besten sind. In der Kreisliga wird schon schönes Volleyball gespielt, und es ist oft sehr spannend zuzuschauen, wie z.B. am ersten und am vierten Spieltag, als sich die Spiele zum Volleyball-Krimi entwickelten.

Hier die Spieltermine und -orte für eventuell Interessierte:

5. 12. 92 Nahariya Str. 13 in Lichtenrade, Hallenöffnung: 15 Uhr

Dieser Spieltag wird bestimmt sehr spannend, da gegen Lichtenrade gespielt wird und TuS Li sich für die knappe Niederlage im Hinspiel revanchieren möchte. Als dritte Mannschaft tritt der Köpenicker SC an.

9. 1. 93 Goetheschule/Drakestr. 72–74 in Lichterfelde, Hallenöffnung: 14 Uhr

Interessant, weil TuS Li gegen die wohl spielklassenstärkste Mannschaft, den TSC, spielen wird. Außerdem erscheint das DJK-Team.

14. 2. 93 Goetheschule/s. o., Hallenöffnung: 9 Uhr

Auch dieser Spieltag findet in der Trainingshalle der TuS Li-Herren statt. Die Nähe reizt sicher zum Kurzen Reinschnuppern. Gespielt wird gegen die Volleyballfreunde Neukölln und die Sechste der PSB Telekom.

27. 2. 93 Konradinstr. 17 in 1/42, Nähe Attilaplatz, Hallenöffnung: 14 Uhr

Letzter Spieltag, an dem TuS Li gegen Tempelhof-Mariendorf und Humboldt-Uni's sechste Mannschaft antreten wird.

Wir freuen uns auf die hoffentlich zahlreichen Zuschauer.

W.W.

TuS Li Mixed I & II – erster Spieltag

Zunächst spielte die 1. Mixed-schaft am 25. 10. 92 in der riesengroßen Sporthalle 200, Friedrichstr. 13 in 1/61, ab 9 Uhr. Die Spieler und Spielerinnen von TuS Li trudelten alle recht pünktlich und gutgelaunt in der Halle ein und machten sich warm für das erste Spiel gegen die Leute von der DJK Blau-Weiß. Diese Mannschaft hatte beim TuS Li-Mixed-Turnier den zweiten Platz belegt, und das Mixed-Team fürchtete diese erste Begegnung.

Zur freudigen Verwunderung der TuS Li-Spieler/innen fanden die DJK'ler nicht zu ihrer normalen Spielstärke an diesem frühen Sonntag morgen oder aber die TuS Li's spielten stärker, dank einer „weiblichen Geheimwaffe“, die die Spiel- und Kampfkraft der Mixedschaft durch ihre hervorragende Annahme und ihren knallharten Schmetterschlag deutlich verstärkte.

Natürlich ist ein glatter 3:0-Sieg nicht nur auf eine Spielerin, sondern auf die ganze Mannschaft zurückzuführen.

Damit setzte die TuS Li-Mixed I-Mannschaft gleich in der ersten Begegnung ihren, schon aus der Spielklasse III gewohnten, Siegeszug in Klasse 2 b fort.

In der folgenden Pause, die durch das „Aufwärm“ der nächsten Gegner entstand, wurde kräftig von den mitgebrachten Nahrungsmitteln gegessen. Kuchen, Obstsalat, Boulettes und Nudelsalat bildeten die Grundlage des verspäteten Frühstücks.

Das zweite Spiel gegen die Mannschaft „Ball Paradox“ begann zunächst mit einem Satzverlust, da sich die TuS Li's durch die wesentlich schwächeren „Paradoxa“ „einlullen“ ließen und nicht zu ihrem Spiel fanden.

Durch den Satzverlust wachgerüttelt gewannen die Mixed'ler dann aber eindeutig die folgenden drei Sätze, so daß sie das Spiel klar für sich entscheiden konnten (3:1).

Nach den beiden Siegen konnten die TuS Li-Mixed'ler/innen ruhigen Gewissens das letzte Spiel pfeifen.

Als diese sich gerade unter die Duschen zurückzogen (ca. 13.15 Uhr), trafen bereits die ersten Spieler/innen des TuS Li-Mixed II-Teams in der Halle ein, die um halb zwei Uhr mit ihrer Spielrunde begannen.

Die TuS Li-Mixed I-Leute verließen nach dem Duschen die Halle, um den Spieltag in einem chinesischen Restaurant bei einem gemütlichen Essen ausklingen zu lassen.

TuS Li-Mixed II hatte die „Ehre“, das Netz aufzubauen und das erste Spiel ihrer zukünftigen Gegner, Siemensstadt und Blocknix, zu „pfeifen“. Anschließend spielte TuS Li II gegen Siemensstadt und mußte das Spiel mit 1:3 Sätzen abgeben. Auch das zweite Spiel gegen das Blocknix-Team wurde verloren und zwar mit 1:3 Sätzen.

Den Niederlagen zum trotz hatten die Spieler/innen von TuS Li II viel Spaß und sehen frohen Mutes dem nächsten Spieltag entgegen.

W.W.

Weihnachtsturnier der TuS Li-Volleyballer

Ob es sowas schon mal bei den Volleyballern gegeben hat?

Ich weiß es nicht. In den drei Jahren meiner „Amtszeit“ jedenfalls noch nicht. Die Idee zu diesem Turnier entsprang meinem Hirn schon im Sommer, ohne daran zu denken, wie stressig die Tage vor Weihnachten für die meisten Menschen sind. Jedenfalls steht der Termin fest, und ich hoffe, daß möglichst viele Volleyballspieler/innen sich den Termin freihalten können, wenn ich ihn so früh ankündige.

Also, am 20. 12. 1992 soll das Turnier in der Sporthalle Lippstädter Str. 9–11, Berlin 45 (Lichterfelde) stattfinden. Turnierbeginn: 12 Uhr mittags.

Das Turnier soll den Volleyballmannschaften, d.h. den 1. Herren, den 1. Damen, den Mixed-schaften I und II, die Möglichkeit bieten sich untereinander einmal kennenzulernen, da jede Mannschaft gegen zwungenermaßen (die Trainingshalle in der Goetheschule hat nur ein Feld, so daß gleichzeitiges Training, wie es in einer Drei-Feldhalle möglich ist, nicht stattfindet) alleine trainieren muß. Die Herren (einschließlich Senioren III) spielen auf einem Feld mit zwei eingeladenen Herrenmannschaften ein kleines Turnier aus. Für die 1. Damen werden auch zwei Mannschaften (Damen) eingeladen, um mit diesen in Turnierform einen Sieger auszuspielen.

Die Mixed-schaften werden auf dem dritten Feld mit einer eingeladenen Mannschaft ebenfalls in einer Dreierrunde ein kleines Turnier bestreiten.

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- Langlauf-Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe •
Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard – Rossignol – Atomic – Völkl)

- Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen •
Deutsche und österreichische Fachberatung

**SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT
(adidas – Puma – Nike)**

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

Nach der Siegerehrung der drei Gewinnermannschaften soll das Turnier gemütlich bei Kaffee, Tee, Plätzchen und Kuchen ausklingen.

Ich hoffe auf eine zahlreiche Teilnahme aller TuS Li-Volleyballer, auch wenn sie nicht fest in einer Mannschaft mitspielen. Bei diesem Turnier soll jeder mitspielen können. Und je mehr Leute die Halle füllen, desto gemütlicher wird es beim abschließenden „Kaffeetrinken“ werden. Viel Spaß uns allen bei dieser „anders als andere“ Weihnachtsfeier.

W.W.

Abteilungsversammlung Volleyball 1992

Die letzte Abteilungsversammlung im März '92, die eigentlich schon 1991 hätte stattfinden sollen, liegt zwar noch nicht sehr lange ($\frac{3}{4}$ Jahr) zurück, aber ich denke, daß aufgrund der massiven Veränderungen in der Abteilung, wie z.B. fünfanstelle von vorher zwei Mannschaften, und der damit vermehrten anfallenden Aufgaben eine neue Abteilungsversammlung dringend notwendig geworden ist.

Da sich für die beiden Mixed-schaften, aber auch für die Damen- und die Herrenmannschaft einige wichtige Änderungen ergeben werden, wenn die Abteilung bei gleichbleibenden Hallenzeiten weiterhin expandieren soll, so wie ich mir das vorstelle, möchte ich sichergehen, daß möglichst alle Abteilungsmitglieder an dieser Versammlung teilnehmen.

Um dies zu erreichen, möchte ich die **Abteilungsversammlung im Anschluß an das Weihnachtsturnier** abhalten.

Wir können dann gemütlich bei „Kaffee und Plätzchen“ alles Notwendige besprechen und anschließend vielleicht gemeinsam essen gehen.

Mal sehen...

W.W.

Einladung zur Abteilungsversammlung

Zur Jahreshauptversammlung der Volleyballer für das Jahr 1992 möchte ich alle Abteilungsmitglieder recht herzlich einladen. Sie findet im Anschluß an das TuS Li-Weihnachtsturnier am Sonntag, dem 20. 12. 1992, um 17.15 Uhr in der Sporthalle Lippstädter Str. 9-11 in Berlin 45 statt.

Folgende Tagesordnungspunkte (TOP) sind geplant:

- | | |
|--------|--|
| TOP 1 | Begrüßung |
| TOP 2 | Berichte des Vorstandes |
| TOP 2a | Kassenbericht und Finanzen |
| TOP 3 | Entlastung des Vorstandes |
| TOP 4 | Neuwahlen bzw. Bestätigung der Abteilungsleitung |
| TOP 5 | Ausgabenplanung bzw. Etatvorschlag für 1993 |
| TOP 6 | Erhöhung des Abteilungssonderbeitrags |
| TOP 7 | Materielle Unterstützung durch den Sponsor Maria *Hennig Eis* |
| TOP 8 | Trainingszeiteneinteilung |
| TOP 9 | Strukturierung der Abteilung |
| TOP 10 | Jugendarbeit und Abteilungsleitungsunterstützung |
| TOP 11 | Anträge (für weitere TOP [bis zum 6. 12. an den Abteilungsleiter]) |
| TOP 12 | Sonstiges/Allgemeines/Verschiedenes |

Ich hoffe auf eine zahlreiche Teilnahme aller TuS Li-Volleyballer.

Berlin 45, am 11. 11. 92

Abteilungsleiter Wilhelm Willems

Übungszeiten Winter 92/93

Die Volleyballer (ab 18 Jahre) trainieren zu folgenden Zeiten:

Montag	20.00-21.30	Mixed
Dienstag	19.00-21.30	1. Herren (Kreisliga)
Donnerstag	19.30-21.30	1. Frauen (Kreisklasse)
Freitag	19.00-21.30	Mixed

Alle Trainingstermine finden in der Goetheschule, Drakestr. 72-74 / Ecke Weddigenweg, in Lichtenfelde (Berlin 45) statt.

BASKETBALL

Geschwister

 Die in der Abteilung größte Geschwisteransammlung wird durch die Familie Funke repräsentiert. Mit Corinna (Minis), Raphael (C-Jugend), Benjamin (B-Jugend) und Sebastian (2. Herren) spielen vier Kinder aus einer Familie den roten Ball.

Dicht auf den Fersen im Familienwettstreit liegen ihnen Spechts mit Tobias (Mini), Sebastian und Till (D-Jugend) sowie Busch mit Catrin (Mini) und Andre und Marco (B-Jugend).

Einladungen

Einladungen zu Lehrgängen der Nationalmannschaften haben in der letzten Zeit Katrin Hölscher, Sarah Rauber, Dorothea Scholle und Felix Grohmann erhalten.

Alle gehören dem erweiterten C-Kader des Deutschen Basketball Bundes an. Ihre ersten Berufungen in das Aufgebot der A-Nationalmannschaft der Männer haben mit Sebastian Machowski und Teoman Öztürk zwei ehemalige TuS Li-Spieler erhalten.

Tabellenführer

Momentane Tabellenführer sind im Jugendbereich die weibliche Jugend A, die männliche Jugend B, die männliche Jugend D und die männliche Jugend A, die außer Konkurrenz in der Oberliga spielt.

Inwieweit noch andere Mannschaften Chancen auf die Berliner Meisterschaft haben, kann momentan nicht übersehen werden, da nicht alle Mannschaften derzeit in ihrer Altersklasse spielen.

Neben der I. Herrenmannschaft liegt im Erwachsenenbereich die neu formierte V. Herrenmannschaft ebenso an der Tabellenspitze wie das Top-Team BC Lichterfelde II.

Sieglos

Weiterhin sieglos auf dem letzten Tabellenplatz steht die Damenmannschaft in der 2. Bundesliga. Auch in den letzten drei Spielen konnte die total neu formierte Mannschaft um Trainer Jens Staudenmeyer keinen Sieg erringen und verlor in Göttingen knapp (82:89), zu Hause gegen Bochum (67:87) und in Neuss (72:96).

So muß die auch unter ständigen Verletzungsproblemen leidende Mannschaft weiterhin auf den ersten Sieg warten.

Einiger Trost momentan ist, daß aufgrund der diesjährigen Konstellation in der 1. Bundesliga vermutlich keine Mannschaft aus der 2. Bundesliga absteigen wird.

Steigerung

Eine Leistungssteigerung in den entscheidenden Spielen um den Klassenerhalt in der Regionalliga Nord der Damen hat die II. Mannschaft bewiesen.

So gab es trotz der teilweise deutlichen Niederlagen in der Zwischenzeit zwei Erfolge beim TV Vördern (59:54) und in Halchter-Linden (73:52).

**BITTE BEACHTEN:
DIE TUSLI-GESCHÄFTSSTELLE IST
WÄHREND DER WEIHNACHTSFERIEN
VOM 23.12.92 BIS 6.1.93 GESCHLOSSEN!**

Wenn es der Mannschaft gelingt, sich in den wichtigen Spielen so wie bisher zu steigern, sollte eigentlich das Saisonziel Klassenerhalt erreicht werden, zumal ja von Fall zu Fall auf Verstärkung aus der I. Mannschaft zurückgegriffen werden kann.

Favorit

Nach nunmehr sieben Siegen in Serie hat sich die Herrenmannschaft eindeutig in die Rolle des Favoriten gespielt und liegt verlustpunktfrei an der Tabellenspitze der Regionalliga Nord.

Überzeugend herausgespielt waren dabei vor allem die Erfolge gegen die direkten Konkurrenten Rist Wedel (92:57) und ASC Göttingen (99:79). Zudem gab es noch zwei klare Auswärtserfolge beim MTV Hohenwestedt (77:54) und bei der TSG Westerstede (93:60).

Aufgrund der ausgeglichenen Besetzung der Mannschaft sollte das derzeitige Hoch eigentlich anhalten.

Stabilität erhält die junge Mannschaft vor allem durch Neuzugang Thomas Neis, der das Spiel zu bestimmen weiß und somit großen Anteil am derzeitigen Erfolg besitzt.

Pokalerfolg

Einen großartigen Pokalerfolg konnte die Herrenmannschaft im Achtelfinale feiern.

Mit dem Sieg über den Südzweitligisten DJK Würzburg konnte die Mannschaft erfolgreich Revanche für die im letzten Jahr erlittene Niederlage nehmen und in die nächste Runde einziehen. Überragende Akteure beim 80:72 (42:35) vor knapp 400 Zuschauern waren Aufbauspieler Thomas Neis und Patrick Falk, die zusammen 52 Punkte erzielten.

Sollte man in der nächsten Runde auch noch gegen den Tabellenführer der 2. Liga Süd (Steiner Bayreuth) gewinnen, hätte die Mannschaft die Final Four erreicht!

Routine

Viel Routine zeichnet die in der Landesliga Gruppe B spielende IV. Herrenmannschaft aus.

Momentan liegt die Mannschaft mit 6:8 Punkten im Mittelfeld und wird sich sicherlich mit den beiden Trainern Sven-Erik Schramm (Aufwärmen/Kondition) und Stefan Hoppe (Technik/Taktik) noch steigern können.

Deutliche Fortschritte werden auf jeden Fall schon in den zum Ende des Trainings stattfindenden Freiwurfwettbewerben verzeichnet, denn wer will schon freiwillig eine Runde verlieren...

Außerdem

...muß die Abteilung aufgrund der Mannschaftsmeldungen in dieser Saison laut Statistik des Berliner Basketball Verbandes 597 Schiedsrichteranzestellungen wahrnehmen,

...gab es bei Feten zum 18. Geburtstag einmal 18 rosarote Luftballons?! und zum anderen den Auftritt einer eigens angemieteten Tanzkünstlerin (vielleicht im TuS Li-Trikot?) zu bewundern,

...machten in dem Fernsehbericht von B 1 über Basketball neben dem einen oder anderen special move die Minis den absolut besten Eindruck,

...hat die männliche Jugend B 3 mit dem Sportstudenten Florian Gepregs einen neuen Trainer,

...sitzt mit Wolfgang Biel ein ehemaliger TuS Li-Trainer auf der Trainerbank bei der Humboldt-Universität,

...war das Treffen des Berliner Basketball Verbandes mit den Abteilungsleitern ein ziemlicher Flop

...ist Michael Radeklau vom Verband mit der Organisation des Minispielbetriebes in Berlin beauftragt worden,

...ist die Traineranweisung eines Damentrainers „Jetzt spielt doch mal Euer Übergewicht aus!“ nicht unbedingt positiv aufgenommen worden,

...heißen in der männlichen Jugend B 1 aus Vereinfachungsgründen gleich drei Spieler Krüger (Hans-Wilhelm, Hans-Joachim und Tankred),

...sucht die Abteilungsleitung für die Weihnachtsfeiern der Minis noch Weihnachtsmänner. Interessierte (soweit sie den Kindern nicht bekannt sind) sollen sich bitte umgehend bei Michael Radeklau melden.



①-Heften, Hockey-Infos und im (gleichfalls alten) Gedächtnis.

HOCKEY

Das Hockey-Jahr 1992: Neues Aushängeschild!

Eigentlich besteht das Hockey-Jahr aus zwei Jahren. Das eine heißt „Halle“, das andere „Feld“... Fangen wir also mit dem Anfang an und kramen in alten „Schwarzen

Da sind wir gleich bei dem neuen Aushängeschild des TuS Li-Hockeys. Es sind die Mädchen A und B. Erst wurden die „B“s (nach dem Erfolg auf dem Feld) auch Berliner Hallenmeister, dann spielte das A-Team gar um die Deutsche Feldmeisterschaft und scheiterte denkbar knapp. Mit der Vizemeisterschaft sorgten sie für den bisher größten Vereins Erfolg im weiblichen Bereich.

Allzu sehr wollten die Damenmannschaften aber nicht zurückstehen. Die 1. Damen stiegen in die Hallen-Regionalliga auf und wurden auf dem Kunstrasen Berliner (Oberliga-)Meister, doch schafften sie hier (noch) nicht den Sprung in die Regionalliga. Die 2. Damen freuten sich riesig, daß sie ebenfalls einen Aufstieg feiern konnten – von der Verbandsliga II nach I.

Eine Premiere gab es für die 1. Herren: sie wurden der erste Ostdeutsche Meister (Halle) – lt. DHZ waren sie „ein würdiger Meister“. Leider klappte es dann wieder mal nicht mit dem Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse. Sowohl drinnen als auch draußen mußte man anderen Mannschaften den Vortritt lassen. Aber TuS Li ist hartnäckig. Schließlich hat es Böblingen auch geschafft, in die Feld-Zweitliga aufzusteigen – beim 11. (elften) Mal...

An der „Grenze zum Erwachsensein“ schlug nochmal die Jugend A zu. Sie wurden Berliner Feldmeister und scheiterten in der DM-Zwischenrunde knapp am späteren Deutschen Vizemeister.

Die Feldsaison 92 war für TuS Li's Krummstabnachwuchs offenbar die bisher erfolgreichste. Er stellte zwei Berliner Meister (JA, MA), wurde einmal Dritter (JB) und belegte zwei 4. Plätze (KA, w.J.). Nur der BHC war erfolgreicher.

Auch alle anderen, hier nicht genannten Mannschaften haben zu dem erfreulichen Bild beigetragen, das Hockey-TuS Li geboten hat.

Last not least: Elternhockey bleibt eine feste Größe am Edenkobener Weg. Das 4. Turnier der „Rasenpieper“ hat's einmal mehr gezeigt. KO

Nikolaus kommt zu Hockey-Kindern

Beinahe hätte der Nikolaus vor der verschlossenen Halle gestanden!

Denn Anfang November wurden die beiden Hallen der Kopernikus-Schule am Ostpreußendamm für die Aufnahme von Flüchtlingen vorbereitet, also für den Sportbetrieb auf unbestimmte Zeit gesperrt.

Was tun? Schließlich freuten sich schon einige hundert Hockey-Kinder zwischen München und Kiel auf die Fahrt nach Berlin. Schließlich gelang es Hermann „Ersatz“ aufzutreiben. Und so können sie alle zum traditionellen TuS Li-Nikolausturnier kommen: die Mädchen C sowie Knaben C und D aus München, Bayreuth, Hildesheim, Hannover, Itzehoe, Kiel und Zehlendorf (Wespen).

WANN + WO:

Sonnabend, 5. Dezember, 9–19 Uhr, Willi-Graf-Schule, Ostpreußendamm 166.

Sonntag, 6. Dezember, 9–13 Uhr, Leistikow-Schule, Hartmannswilerweg 65 (Nähe BHC-Anlage). Es dürfte eng werden, aber gemütlich. Und am 6. kommt der Nikolaus! KO

Alle Jahre wieder kommt der Pressewart

und wünscht sich keine Lieder, sondern

Jahresrückblicke!

Schreibt mir bitte bis Anfang Dezember oder Januar, was bei Euch wichtig war oder lustig oder beides und so weiter.

Danke!



Hallenzeiten Saison 1992/93

Bambini (K + M, 86 und jünger)	Mittwoch	17.00–18.00
Knaben D (84/85)	Mittwoch	17.00–18.30
Knaben C (82/83) III + IV	Montag	17.00–18.00
Knaben C (82/83) I + II	Donnerstag	17.00–18.30
Knaben B + A (80/81)	Freitag	18.30–20.00
Knaben B + A (78/79)	Mittwoch	18.00–20.00
Jugend B (76/77)	Dienstag	17.30–19.00
Jugend B + A (74/75)	Donnerstag	18.00–20.00
Jugend A II (74/75)	Dienstag	18.30–20.00
Herren I + II	Dienstag	19.30–21.30
Herren III + IV	Donnerstag	20.00–21.30
Mädchen D (84/85)	Freitag	20.00–21.30
Mädchen C (82/83)	Montag	16.00–17.00
Mädchen B (80/81)	Montag	16.00–17.00
Mädchen A (78/79)	Mittwoch	18.30–20.00
Weibliche Jugend (74–77)	Mittwoch	18.30–20.00
Damen I + II	Montag	18.00–19.30
Damen I	Mittwoch	19.30–20.30
„Rasenpieper“ (Elternhockey)	Montag	20.00–21.30
		20.30–21.30

ACHTUNG! PLAN UNGÜLTIG WEGEN HALLENSCHLIESUNG!



HANDBALL

Einladung zur Abteilungsversammlung

Hiermit laden wir zu unserer Abteilungsversammlung am 19. Januar 1993 um 19.30 Uhr

in die Hockeyhütte am Edenkobener Weg ein.

- Tagesordnung:
1. Protokoll der letzten Sitzung
 2. Berichte
 3. Wahlen
 4. ASB
 5. Verschiedenes

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Bernd Thanscheidt

Man trifft sich

Der Handballvorstand trifft sich regelmäßig jeden ersten Montag im Monat in der Geschäftsstelle von TuS Li.

Alle interessierten Trainer und Übungsleiter sind dazu eingeladen.

BT

Achtung, Minis und gemischte E-Jugend!

Es gibt ab sofort einen neuen Trainingsort für Euch.

Wo? Haydnstraße
Wann? immer montags von 15.30 bis 17.00 Uhr
Wie? in Sportkleidung mit guter (Trainings-)Laune
Also bis dann!

Svenja, Nicole, Angelika

Neues vom weiblichen B-Bereich

Wir sind eigentlich ein ganz gemischer Haufen; d. Spielerinnen im Alter von 13–16 Jahren streiten

und spielen zusammen. Vom Alter her spielen in der „B“ eine Menge „C“-Spielerinnen und das gar nicht schlecht.

Es hat sich eine „große“ Mannschaft gebildet, die z. Z. mit aufsteigenden Tendenzen Punktspiele bestreitet.

Neuen Wind hat auch ein neuer Trainer gemacht. So ist das nun mal: Neue Besen kehren gut – besser. Nach anfänglichem Abschnuppern und Annähern ist bei den meisten die Skepsis gewichen und ein leistungsbezogenes Training möglich. Außerdem einem Ausrutscher gegen Friedenau (wir wollen ja nicht über den Schiri meckern, aber sogar „alten Friedenauern“ war es peinlich) lief die Saison ganz gut an. Man sollte ja nicht überheblich klingen, doch wenn das so weiter geht, dann... Oje! Jetzt habe ich doch vergessen den „Neuen“ vorzustellen: Uwe Ziegler heißt er und spielt in der 1. Männermannschaft. Und wenn er weiter so engagiert ist, dann, liebe Nicole, werden wir Weltmeister (auch wenn's noch etwas dauert!).

A. H.

Männliche A-Jugend mit Startschwierigkeiten

Ergebnisse:

SG ATL – Eintracht Mahlsdorf	12:22 (7:10)
Zehlendorf 88 – SG ATL	Z 88 nicht angetreten
SG ATL – SV Lichtenberg	16:19 (7:10)
Borussia Friedrichsfelde – SG ATL	15:17 (6: 7)

Pokalspiel:

TSV Oranien – SG ATL	40:13 (17: 7)
----------------------	---------------

Enorme Startschwierigkeiten gab es bei der männlichen A-Jugend, einer zusammengewürfelten Mannschaft der Jahrgänge 1975, 76, 77. Kein Wunder, schließlich wäre die Hälfte der Mannschaft noch für die B-Jugend spielberechtigt, alle müßten sich erst mit der „rauheren“ Luft in der A-Jugend vertraut machen. So liegt das Hauptproblem in erster Linie am mangelnden Defensivverhalten, was insbesondere im Pokalspiel gegen die Regionalligamannschaft von Oranien zum Ausdruck kam.

Trotzdem hat sich die Mannschaft schon enorm gesteigert und konnte so gegen Friedrichsfelde den ersten Saisonsieg landen, die geschenkten Punkte von Z 88 einmal nicht mitgerechnet. Erfreulich ist auch, daß von eben jenem Z 88 zwei neue Spieler den Weg zu uns fanden, die eine weitere Verstärkung darstellen.

So hoffe ich, mit dem jetzt vorhandenen Material erfolgreich arbeiten zu können und die Mannschaft in das Spitzenspiel der Stadtliga zu führen, um im nächsten Jahr vielleicht sogar in die Landesliga aufzusteigen. Dafür ist es natürlich erforderlich, daß alle Spieler an einem Strang ziehen, ihre Eigenverantwortlichkeit für das Wohl und Wehe der Mannschaft erkennen und regelmäßig zu Training und Spiel erscheinen.

Ralf Schmidt

Zur Mannschaft gehören:

Tobias Bialk, Ingo Breitwieser, Volker Götz, Andreas Gralitzer, Robert Iwanowski, Artur Janoschka, Daniel Lux, Stefan Müller, Karsten Nolan, Robert Nowakowski, Tim Reinke, Jan Smidt, Matthias Stücken und Martin Völker.

*immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky*

pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 820907-0



Jugend C II mit schönen Erfolgen

Meine Mannschaft bestand am Anfang der Saison aus nur sechs Spielern und einem Torwart. So traten wir zum ersten Punktspiel mit nur fünf Feldspielern an, weil ein Spieler an diesem Tag nicht einsatzfähig war. Nach harter Gegenwehr verloren wir gegen Eintracht Mahlsdorf mit 15:22. Durch einen glücklichen Umstand – Sven Schmedt kam zu mir in die Mannschaft – wurden wir so stark, daß die nächsten drei Punktspiele sicher gewonnen wurden. Die Ergebnisse lauteten gegen Tempelhof/Mariendorf II 17:9, gegen Polizei II 20:12 und gegen SV Buckow 42:9. Wobei sich Sven als sicherer Torschütze, aber auch als mannschaftlich sehr wertvoll für uns erwies.

Leider brach sich beim ersten Training eine weitere Verstärkung für uns den Daumen: Michael Jahns kam von der Ersten zu uns, weil er sich als Torwart ständig die Fingerverstauchte. Als Spieler möchte er nach dieser Zwangspause aber bei uns weitermachen.

Im Tor stand bisher Stefan Burkhardt. Er wechselt aber zur Ersten, und dafür kommt Torsten Härtel zu uns.

Als „hinten Mitte“ hat sich Daniel Sax gut herausgemacht. Die beiden Halben Tai Yang Kim und Sven Schmedt verstehen sich sehr gut.

Als Außen erwies sich Felix Weidner als Torschütze sehr wertvoll. Der zweite Außen Andreas Kamenz spielt wie immer sehr solide und beweist sich auch weiterhin als Torschütze.

Florian Niebergall ist als Kreisläufer immer ein Unruheherd in der gegnerischen Abwehr und schießt auch selbst Tore. Unser einziger Auswechselspieler ist Monti Reinhard. Wenn er sich noch technisch weiter verbessert, wird auch er ein sehr gefährlicher Torschütze.

Gegen Blau-Weiß Berlin fehlten Florian und Sven, deshalb mußten wir die ganze Zeit in Unterzahl spielen. Durch eine gute mannschaftliche und technische Leistung konnten wir den Gegner mit 12:9 niederringen.
Peter

Gut verkauft...

...hat sich bis jetzt die männliche D-Jugend.

Zugegeben, die bisherigen Ergebnisse – 7:26 gegen Tegel, 7:15 gegen Polizei SV, 13:15 gegen Hermsdorf, 4:15 gegen Rudow und 10:24 gegen Tempelhof/Mariendorf – sprechen nicht gerade dafür. Wenn man jedoch bedenkt, daß die Mannschaft in der Oberliga spielt, es also definitiv mit den besten Berliner Teams zu tun hat und zu den bisherigen fünf Spielen zweimal in Unterzahl und dreimal gerade vollständig angetreten ist, kann man eigentlich sagen, daß sich die Jungs nicht nur gut, sondern wirklich super verkauft haben.

Wer ihre Spiele gesehen hat, weiß was in ihnen steckt und wie die Sache aussehen könnte, wenn die Mannschaft personell nicht so dünn besetzt wäre. Man nehme nur mal das Pokalspiel gegen Spandau. Knapp und unglücklich mit 10:11 verloren, dabei sogar einen größeren Rückstand aufgeholt, und das in Unterzahl. Ich glaube, jeder weiß, was es heißt, was es vor allen Dingen kräftemäßig heißt, ein ganzes Spiel in Unterzahl durchzustehen und dabei auch noch gut auszusehen.

Sobald unsere Neuzugänge ihre Spielberechtigung haben, wird die Sache auch von den Ergebnissen her um einiges rosiger aussehen. Dann sollte mindestens das Wort „Abstieg“, das vor der Saison doch recht oft fiel, ins Fremdwörterlexikon verbannt werden.

Die Jungs sind echt Klasse!

Wolle (Übungsleiter und Fan)

25. AH-Turnier um den Herbert-Redmann-Wanderpokal am 7.11.92

Da war ja wohl diesmal ein bißchen der Wurm drin: Erst bekamen wir die Carl-Diem-Halle nicht und mußten in den Immenweg ausweichen, dann sagten die zwei auswärtigen Mannschaften ab, an dieser Stelle Dank an Poppenbüttel für das spontane Einspringen (wurde ja auch mit dem Turniersieg belohnt!), dann platzte noch knapp vier Wochen vorher der Termin im PYC für unser abendliches Beisammensein. Putz (wer sonst?) mußte sich also auf die Socken machen, aber davon später...

Pokalverteidiger DJK trat verletzungsgeschwächt an (dafür ein Bravo!) und hat somit unserer AHII den „Stammplatz“ streitig gemacht. Sieger des Turniers wie schon 1989:

Poppenbüttel vor ATL I; BSV 92; ATL II und DJK

Als Einlagespiel (und zum Verschmaufen) wurde ein Frauen-Miniturnier (ATL I – ATL II) aus der Taufe gehoben und unserem unvergessenen „Saili“ gewidmet, aus dem hoffentlich in den näch-

sten Jahren ein schönes großes Turnier wird (mit Einlagespiel der AH?) – viel Glück dafür!! Ein schöner Pokal ist jedenfalls schon da!

Die Kaffeetafel fand auch in der ungewohnten Umgebung den üblichen Zuspruch und war wie immer super.

Abends trafen wir uns dann im „Gasthaus Seehof“ in Teltow. Ein sehr schönes Restaurant (gut gemacht, Putz!), wir saßen zwar in mehreren Räumen verteilt, aber man muß ja kein Pattex an Rock oder Hose haben. Essen war sehr gut, Getränke bezahlbar, nur durfte man nicht sehr durstig sein... (hat man wohl an die 0,0-Promillegrenze gedacht?) – aber Ihr werdet ja auch bemerkt haben, daß die beiden Serviererinnen total überfordert waren, kein Wunder also, daß sie manchmal mürrisch waren.

Alfred nahm in Vertretung für Günter die Ehrungen vor. Schön war die Idee, Willi und Klaus für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit zu danken.

Ach ja, ein paar „Fußkranke“ haben doch tatsächlich die Möglichkeit genutzt, mal das Tanzbein zu schwingen!

Ein, wie ich glaube, trotz kleiner Pannen, gelungener Abend. Dank allen, die dazu beigetragen haben! Und tschüß... bis zum „26.“ im nächsten Jahr!!

 Jutta

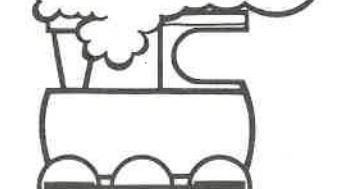
Trainingszeiten Handball 1992/93 Jugend

Weibl. D (80/81)	Montag	17.00–18.30	Lippstädtner Str. OSZ
Weibl. B (76/77)	Donnerstag	17.00–18.30	Lippstädtner Str. OSZ
MINI (gemischt bis Jg. 83)	Dienstag	15.30–17.00	Ostpreußendamm 109–111 (obere Halle)
Männl. E (82/83)	Montag	17.00–18.30	Haydnstr. Grundschule an der Bäke
Männl. D (80/81)	Dienstag	16.30–17.45	Haydnstr. Grundschule an der Bäke
Männl. C I (78/79)	Montag	18.30–20.00	Lippstädtner Str. OSZ
Männl. C II (78/79)	Dienstag	16.30–17.45	Haydnstr. Grundschule an der Bäke
Männl. A (Jahrg. 74/75)	Montag	18.30–20.00	Haydnstr. Grundschule an der Bäke
Weibl. C (78/79)	spielen bei weibl. B mit.		
Männl. B (76/77)	spielen bei männl. A mit.		

„Herzlich
willkommen –

TuS Li grüßt
seine neuen
Mitglieder.“

**Wally's
Kinderladen**



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41

Tel. 7916359

Sylvesterparty 92/93

Endlich ...

Die große



Free Tombola



Video Animation

Feier

am : 31.12.1992

ab : 20.00 Uhr

Ort : Auerbacher Str. 7 1/33

(direkt S-Bhf Grunewald, Bus 186)

(Für unsere "Jugendlichen" von 18 - 36 Jahre)

... der einzige wahre Weg ins neue Jahr

Der Festausschuß der 5. Handballherrenmannschaft hat eine Sylvesterparty organisiert und möchte auch alle anderen Vereinsmitglieder herzlich einladen.

LEICHTATHLETIK

Wettkampf einmal anders!!!

Am 3.10.1992 fand in Blankenburg am Harz ein Nationales Bahnabschlußsportfest statt. Der Veranstalter, SV Lokomotive Blankenburg, ist jedes Jahr auf's Neue bemüht, Sportlerpersönlichkeiten zu diesem Sportfest einzuladen.

In diesem Jahr gelang es dem Verein, die Kugelstoßer Udo Beyer und Ulf Timmermann, die auf einer Gala-Veranstaltung ihre sportliche Laufbahn beendeten, zur Teilnahme an einem „besonderen“ Wettkampf zu gewinnen. Bei diesem Wettkampf ging es darum, einen 15 kg schweren Stein mit einem Freiwilligen aus dem Publikum, jeweils als Paar, am weitesten zu stoßen. Die erzielten Weiten wurden dann addiert. Ein sehr, sehr amüsanter Wettkampf, der bei den Zuschauern auch viel Anklang gefunden hat.

Mirco Lüdemann und Rene Kobien von der LG Süd/TuS Lichterfelde haben in der Altersklasse Schüler A Jg. 77/78 an diesem Wettkampf teilgenommen und ihn mit Erfolg bzw. neuen persönlichen Bestleistungen beendet. Rene konnte sich im Hochsprung von 1,45 m auf 1,55 m verbessern, Mirco belegte mit 9,0 s über 75 m und 1,70 m im Hochsprung einen zweiten und dritten Platz. Zu erwähnen ist noch, daß es eine starke Konkurrenz gab, z.B. vom SC Magdeburg, wo in der Woche wenigstens 5 mal trainiert wird.

Rundherum war es für alle ein gelungenes Wochenende.

Thomas Beck
(Trainer TuS Lichterfelde)

LG Süd verreist nach Vlotho

Nach fünfständiger Fahrt kamen wir endlich in unserer Jugendherberge an. Wir waren alle sehr geschafft, denn es war sehr heiß im Bus gewesen. Alle waren sehr auf die Zimmer gespannt, doch dann kam die Enttäuschung für einige von uns, weil sie ein Luxuszimmer erwartet hatten.

Nach dem Abendessen waren einige noch sehr aufgereggt, in unserer neuen Umgebung. Ein paar Mädchen konnten nicht schlafen und machten eine kleine Wanderung. Am Morgen sind wir sehr früh aufgewacht, da die Kleinen rumgetobt waren. Es war trotz allem sehr lustig, und alle waren sehr nett.

Wir haben schöne Sachen unternommen, z.B. Morgenwanderung nach dem Frühstück. Für jeden war etwas da, keiner mußte sich langweilen oder niemand mußte etwas tun, was ihm nicht gefallen hat. Wir haben Gruppenspiele gemacht und Preisverleihungen, oder wir waren im Freizeitpark. Es war wirklich schön.

Dann hieß es, ab nach Hause. Allen kam es so vor als ob es eine Ewigkeit war, aber doch zu kurz. So verlief unser Wochenende in Vlotho.

Katrin und Isabela (!!?)

Trainingsplan der LG Süd Berlin für den Jugend- und Schülerbereich Winter 1992/93

Männliche Jugend (1973-77)	Dienstag	18.00-19.30	Willi-Graf-Schule
	Donnerstag	17.15-18.45	Stadion Lichterfelde
Weibl. Jugend (1974-78)	Dienstag	18.00-19.30	Willi-Graf-Schule
	Sonntag	11.00-12.00	Brücke am Krahmersteg
Schüler A (1978-79)	Dienstag	18.00-19.30	Willi-Graf-Schule
	Donnerstag	17.15-18.45	Stadion Lichterfelde
Schüler B (1980-81)	Dienstag	18.00-19.30	Willi-Graf-Schule
	Donnerstag	17.15-18.45	Stadion Lichterfelde
Schüler C (1982-83)	Mittwoch	16.30-18.00	Haydnstraße
Schüler D (1984 und jünger)	Freitag	16.30-18.00	Haydnstraße
Schülerinnen A (1979-80)	Dienstag	18.00-19.30	Willi-Graf-Schule
	Sonntag	11.00-12.00	Brücke am Krahmersteg
Schülerinnen B (1981-82)	Freitag	18.00-19.30	Willi-Graf-Schule
	Sonntag	11.00-12.00	Brücke am Krahmersteg
Schülerinnen C (1983-84)	Donnerstag	18.00-20.00	Haydnstraße
	Sonntag	11.00-12.00	Brücke am Krahmersteg
Schülerinnen D (1985 u. jünger)	Freitag	16.30-18.00	Haydnstraße

Weitere Sondertermine für Leistungssportler sind eingerichtet, Termin bitte erfragen.



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Die Kurzwanderung im Dezember findet am 6. 12. 1992 statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am S-Bhf. Nikolassee.

Fahrverbindung: S-Bahn S/1 + S/3, Bus 112

Die Rucksackwanderung findet am 20. 12. 1992 statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am Stahnsdorfer Damm. Wir wandern durch den Düppeler Forst nach Babelsberg. Wir kommen nicht zum Parkplatz zurück, sondern fahren von Drewitz aus mit der S-Bahn zurück. Am besten das Auto zu Hause lassen und mit der BVG kommen!

Fahrverbindung: S-Bahn S/1 + S/3, Bus 118 + 211, kurzer Fußweg.

Ich wünsche allen Wanderfreunden ein „Frohes Fest“ und ein „Gutes Neues Jahr“.

Ende Dezember wird der Wanderplan für 1993 fertig sein.

Horst Baumgarten

*Sport
bringt Farbe
in den
Alltag – wir
ins Haus.*

*Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.*

*wir leben mit der Farbe
und lassen Farben leben.*



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 896 9070

. . . laufen
wandern
springen
werfen
schwimmen
turnen
spielen
wo?

Natürlich
im



REISEN + FAHRTEN

Winterskifreizeitfahrt nach Spital am Pyhrn (Oberösterreich)

Zeit: 29. Jan. bis 11. Feb. 1993

Leistungen: Busfahrt Berlin-Spital-Berlin, Komfortzimmer für Erwachsene, Standardzimmer für Kinder und Jugendliche, Frühstück und Abendmenu, Ski-Paß für die Wurzeralm, Wurbauerkogel in Windischgarsten, Hinterstoder und Bärenalm, Skibus, freie Hallenbad- und Sporthallenbenutzung, Hüttenwanderung und -abend, Skibetreuung für Kinder und Jugendliche verbindlich, Gruppenbetreuung

Aktivitäten: Alpines Skilaufen und Loipenskilaufen auf der Wurzeralm und in Hinterstoder, Snowboard-Surfen, diverse Ballspielmöglichkeiten in der Sporthalle, Sauna und Tischtennis im Hallenbad, Kegelbahn im Haus (Bürgermeister Gösweiner - Tankstelle)

Preise:	Kinder und Jugendliche 930 DM
	Erwachsene 1200 DM

Teilnehmer: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Singels und Vereinsgruppen

Leitung und Betreuer: Klaus Jannasch (775 55 49)

Karl-Heinz Finkheiser (851 82 94)

Stefan Köppen

Meldeschluß: 6. Jan. 1993

(Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt – so früh wie möglich!) Karl-Heinz Finkheiser

Osterskifahrt ins Pitztal – Gletscherskigebiet in Tirol

Zeit: 3. April bis 16. April 1993

Leistungen: Busfahrt Berlin-Pitztal (Mandarfen)-Berlin; Komfortzimmer für Erwachsene, Standardzimmer für Kinder und Jugendliche; Frühstücksbuffet und Abendmenüauswahl für alle (!) Teilnehmer (Halbpension); 12-Tage-Ski-Paß für den Pitztaler Gletscher und das Riffelsee-Skigebiet im Ort; Sauna, Dampfbad und Solarium im Haus, Hausbar und Gruppenbetreuung (für Kinder und Jugendliche Pflicht!)

Aktivitäten: Skilaufen auf dem Pitztaler Gletscher mit dem Pitzexpress bis auf 3440 m Höhe, div. Sessellifte und Schlepplifte, Snowboard-Surfen, Skilanglauf auf dem Gletscher bzw. um das Dorf Mandarfen, Skilaufen im Riffelsee-Skigebiet für Anfänger und Extremfahrer, Wandern und gesellige Abende

Preise:	Kinder bis zum 15. Lebensjahr 1420 DM
	Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr 1520 DM
	Erwachsene in Komfortzimmern 1680 DM

Teilnehmer: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Singels und Vereinsgruppen

Leitung und Betreuer: Klaus Jannasch (775 55 49)

Karl-Heinz Finkheiser (851 82 94)

Meldeschluß: 16. Januar 1993!!!

(Unsere Unterkunft ist in den Osterferien immer ausgebucht; da sie direkt an der Talstation liegt). Auf 35 Personen ist die Gruppenreise begrenzt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt – so früh wie möglich!

Karl-Heinz Finkheiser

Noch 'ne Reise

Der Turn-Club 69 Berlin-Wilmersdorf e.V. veranstaltet zu Ostern wieder seine vereinsoffene Skifreizeit.

Und weil sie vereinsoffen ist, wird sie auch im „Schwarzen Ⓛ“ erwähnt.

Hier einige Informationen: es geht vom 3. bis 15.4. 1993 in die Salzburger Sportwelt „AMADE“ und nach Obertauern.

Das Quartier ist das Jugendgästehaus „Marianne“ in Eben. Angeboten werden u.a. Busfahrt Berlin-Eben-Berlin, Skibus am Ort, Skipass, Unterkunft mit VP. Private Quartiere auf Anfrage. Preise: Erwachsene DM 990,-, Kinder DM 890,-, Jugendliche DM 940,-. Weitere Infos und Anmeldung: Turn-Club 69 Berlin, Detlef Schaa, Koblenzer Straße 18, 1000 Berlin 31, Tel. 854 5897



3. SKATTAG 2. DEZEMBER 19.30 UHR "HOCKEYHÜTTE" EDENKOBENER W.

„Der Skat brüllt!“

Ohne Zahlmeister Hermann (H. H. hatte Spielverbot wg. Krankheit) begann am 19. Oktober die diesjährige Skatsaison.

Das Teilnehmerfeld war bei der Premiere klein, aber fein. Natürlich war Handball wieder gut vertreten, aber Hockey hielt diesmal dagegen und stellte durch Klaus P. (1547 Punkte) und Kai B. (1468) die Tagessieger, gefolgt von den Handballern Hotte R. (1201) und Manne B. (1032). Man sieht also: „Nichts ist unmöglich“...

Hier nochmal der Hinweis: nicht nur die Klasse macht's, sondern vor allem die Masse!

Das heißt, daß die Abteilungskasse bereits davon profitiert, wenn nur genug Damen und Buben zum Skatkloppen kommen.

Inzwischen war (nach Redaktionsschluß) der 2. Skattag – getreu dem Sinspruch „Wir reizen und drücken – nicht immer, aber immer öfter“.

Und der 3. (Skattag) folgt sogleich. Schon am 2. Dezember geht's weiter – wie immer ab 19.30 Uhr in der „Hockey-Hütte“ am Edenkobener Weg. joko

AB-Maßnahmen sichern „Aufschwung Ost“

DSB-Präsidium plädiert für Übergangsregelung

(DSB PRESSE) Eine Übergangsregelung für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) im Sport in den neuen Bundesländern hält das Präsidium des Deutschen Sportbundes für zwingend notwendig. Anlässlich seiner Sitzung am 9. Oktober in Baden-Baden ließ die DSB-Führung keinen Zweifel daran, daß der weitere Aufbau des ostdeutschen Sports ganz wesentlich von einer Verlängerung der zum großen Teil auslaufenden AB-Maßnahmen abhänge.

DSB-Vizepräsident Manfred von Richthofen wies ausdrücklich darauf hin, daß man keine Dauerlösung erwarte, aber zum jetzigen Zeitpunkt vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendbetreuung noch nicht auf diese staatliche Hilfe verzichten könne. Ziel sei es, so von Richthofen, durch Landes- und Kommunalförderung und nicht zuletzt durch sportliche Selbsthilfe in absehbarer Zeit zu einem „normalen“ Sportbetrieb zu kommen.

Ulrich Feldhoff, der Vorsitzende des Bundesausschusses Leistungssport (BA-L), befürchtet nach abrupter Beendigung des ABM-Programms schwere Einbußen in der leistungssportlichen Nachwuchsarbeit, die auch Langzeitwirkung haben würden. Präsidiumsmitglieder Professor Dr. Manfred Thießk, auch Präsident des Landessportbundes Thüringen, äußerte sich so zu dem Problem: „Für einen überschaubaren Zeitraum müssen wir um jede AB-Maßnahme im Sport ringen, die die Kontinuität unserer Arbeit vor allem im Nachwuchsbereich und im Spitzensport gewährleistet.“

Habt Ihr denn alle Euren Beitrag bezahlt?

Deutsches Sportabzeichen mit neuer Struktur

Mehr Anreize und gerechtere Klasseneinteilung ab 1. Januar 1993

(DSB PRESSE) Vom 1. Januar 1993 an präsentiert sich das Deutsche Sportabzeichen in einem neuen, modernen Gewand. Mit dem einstimmigen Beschuß des Präsidiums des Deutschen Sportbundes (DSB) über strukturelle Änderungen beim Erwerb dieses Leistungsabzeichens gehen zweijährige Beratungen auf den verschiedensten Ebenen zu Ende. Willi Klein, der Beauftragte des Deutschen Sportbundes für das Sportabzeichen, wertet den Beschuß des DSB-Präsidiums, der von einem Arbeitskreis der Landessportbünde vorbereitet wurde, als einen Schritt in die richtige Richtung: „Mit den Neuerungen wurde dafür gesorgt, daß das Sportabzeichen insgesamt attraktiver wird. Die Änderungen kommen auch deshalb genau zum rechten Zeitpunkt, weil derzeit das Deutsche Sportabzeichen gerade in den neuen Bundesländern wieder Fuß fäßt.“

Was wird vom 1. Januar des nächsten Jahres anders sein? Da wurden zunächst einmal die Verleihungsregeln geändert. Zukünftig ist der Erwerb des Sportabzeichens in Silber (bisher nur ab 30 möglich) und in Gold (bisher ab 40 Jahre) nicht mehr an das Alter gebunden. Willi Klein: „Einer, der mit 18 Jahren anfängt, kann mit 22 das Abzeichen in Gold erwerben. Damit wird die Altersklasse zwischen 20 und 30 Jahren für eine Wiederholung motiviert. Dies ist auch im Zusammenhang mit einem Erlaß des Generalinspekteurs der Bundeswehr zu sehen, nach dem jeder Soldat einmal jährlich die Disziplinen des Sportabzeichens absolvieren muß.“

In Zukunft erhält jeder Bewerber ab 18 Jahre, unabhängig vom Alter, bei der ersten Verleihung das Bronzeabzeichen. Nach einer Wiederholung gibt es dann bei der dritten erfolgreichen Prüfung das Silberabzeichen und nach einer weiteren Wiederholung bei der fünften erfolgreichen Prüfung das Goldene Sportabzeichen.

Nächstes Ziel kann nach fünf weiteren Wiederholungen das Abzeichen mit der Zahl „10“ sein, danach können die Sonderabzeichen mit den Zahlen 15, 20 und 25 usw. als nächste Herausforderung angepeilt werden. Dem Fünf-Jahres-Rhythmus angepaßt werden auch die Schüler- und Jugendklassen. Sie erhalten ihre Abzeichen in der Reihenfolge Bronze, Silber, Gold, eine Wiederholung, dann Gold mit der Zahl „5“.

Von besonderer Bedeutung für die Altersentwicklung ist die Erweiterung um zwei Klassen. Neu sind die Altersbereiche 70 bis 75 und über 75 Jahre. Bisher war die höchste Klasse „65 und älter“, was von zahlreichen Seniorinnen und Senioren als ungerecht empfunden wurde. Zu dem Seniorenkreis, der jetzt mit besseren Chancen ans sportliche Werk gehen kann, gehört übrigens auch Bundespräsident Richard von Weizsäcker, ein langjähriger Freund des Sportabzeichens.

Willi Klein zum künftigen Verfahren: „Jetzt sind die Verwaltungen des Deutschen Sportbundes und der Landessportbünde vor die Aufgabe gestellt, die Materialien nach den neuen Richtlinien zu aktualisieren und zu schaffen. Bis Ende 1992 sollen alle Landessportbünde die erforderlichen neuen Unterlagen vorliegen haben.“

Walter Mirwald

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißeckstraße 14 Ø 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Marendorf

Kommentar

Alarmsignale – richtig verstanden

Das Nachdenken über den Spitzensport ist keine populäre Disziplin. Planer, Veranstalter, Akteure, Chronisten und Zuschauer haben schließlich Wichtigeres zu tun, als über den Sinn oder Unsinn zu reflektieren. Sie müssen auf dem laufenden bleiben und das ist schwer genug. Hoch- und Höchstleistung sind schließlich nichts mehr für seltene festliche Stunden, sie fordern mittlerweile ihren alltäglichen Tribut. Dicht gedrängte Veranstaltungstermine, verwirrende Wettbewerbsinflation, unüberschaubare Gesamtangebote: Der gigantische Wanderzirkus hat Ganzjahres-Saison. Kein Wunder, wenn das sich immer schneller drehende Ereigniskarussell beim fahrenden Sportvolk und seinem noch geneigten Publikum gelegentlich bereits Schwindelgefühle auslöst. Alarmsignale aus einem sportlichen Krisengebiet?

Der Bundesausschuß Leistungssport des Deutschen Sportbundes verstand sie jedenfalls entsprechend und damit wohl auch richtig. Er trat immerhin die Flucht nach vorn an. „Hat der Spitzensport noch eine Zukunft?“ lautete der Titel seines Symposiums in Frankfurt, bei dem harte Kritik nicht nur erwartet, sondern sogar gewünscht worden war. Hier ließ beispielsweise der Philosoph Hans Lenk – als Ruderolympiasieger unverdächtig, der Zunft praxisferner Eierköpfe und Salontheoretiker anzugehören – keinen Zweifel daran, daß man auf einen Kollaps hinarbeite, wenn man sich nicht besinne. Ertrug Thesen zur Humanisierung im Hochleistungssport vor. Und die erwiesen sich, eingedenk aller Manipulationsproblematik und Athletenbedürfnisse, heute noch so aktuell wie vor 17 Jahren, als er sie formuliert und veröffentlicht hatte. Ein Vordenker ohne unmittelbare Resonanz, aber immerhin mit später Genugtuung. Denn beim BAL-Symposium wurde deutlich, daß die Zeit der ungebremsten Erfolgsorientierung, des unverantwortlichen Leistungsdrucks und sonstiger Ungereimtheiten im Gefolge von kurzsichtigem bis blindem Aktionismus zu Ende gehen muß.

Die Zukunft des Spitzensports scheint ohnehin gesichert, entscheiden aber ist, um welchen Spitzensport es sich handelt. Der BA-L hat offensichtlich die Hoffnung noch nicht aufgegeben, ihn vom Ballast aller Fragwürdigkeiten befreien zu können. Schon allein die Durchführung des Symposiums läßt diesen Schluß zu und ist deshalb verdienstvoll. Und wie geht es weiter? Für's erste sollte das Nachdenken popularisiert werden.

Harald Pieper
(DSB-Presse)

SCHLUSSPIFF

Lieber TuS Lichterfelde-Vereinscomputer,

Ich muß Dir auf Deinen Brief vom 21.9.92 leider eine schlechte Nachricht von mir überbringen! Ich kann nicht mehr länger Mitglied in Deiner Datenbank sein, da ich mich vom elterlichen Hause Jordan und somit vom Familienbeitrag gelöst habe und nunmehr ein eigenes Heim in Lichtenberg bewohne... Meine Ausbildung habe ich jetzt beendet, so daß ich keine Ermäßigung mehr bekomme. Der Weg von Lichtenberg nach Lichterfelde ist zu weit, um sportliche Aktivitäten in Lichterfelde wahrnehmen zu können, schade, denn durch Euch hatte ich viel Freude, Spaß und einen trainierten Leib – Turnvater Jahn wäre stolz auf mich gewesen. Also, lieber Vereins-Computer, sei nicht traurig, aber Du mußt Deinem Datensatz Nr. 650012 sagen, daß Joachim Jordan nach 19 Jahren Mitgliedschaft vom Purzel bis zum Aufrecht-Gang nun seinen Speicherplatz für einen neuen Frischling freigibt... Danke, ich werde Euch in bester Erinnerung behalten...

Turnergruß

Joachim Jordan

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GOTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7124094/95

Reparatur-
Schneldienst

BERLIN
2000



Olympia 2000
in Berlin.

Ich bin dafür!

<p>BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!</p>	<p>TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt</p>
---	--

TREUE zum ① im Dezember

30 J. am:	1. 12. Lutz Rademacher	(Tu)	7. 12. Helga Straehler	(Tu)
25 J. am:	7. 12. Stefan Köppen	(Tu)		
15 J. am:	1. 12. Sabine Hoffmann	(Gym)		
10 J. am:	1. 12. Sabrina Kohl 17. 12. Andreas Klopp	(Ho) (Bad)	16. 12. Inken Brandes	(Tu)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Dezember

Badminton (12)

- 11. Kai Ulken
- 14. Margit Gehrmann
- 17. Christian Tammler
- 23. Lutz Andersen

Basketball (10)

- 2. Andreas Ohm
- 3. Lutz Martin
- 3. Sebastian Reiß
- 3. Andreas Schlegel
- 9. Stephan Hamann
- 9. Leonhard Schultze
- 13. Karin Reimers
- 16. Marcus Lück
- 25. Cornelia Bittler
- 27. Faliko Föhse
- 28. Manfred Harraß
- 29. Christine Hagedorn
- 30. Lutz Sachse
- 30. Stefan Tresselt
- 31. Stefan Korte

Gymnastik (02)

- 1. Winfried Hampel
- 1. Gisela Kirch
- 2. Marina Purps
- 2. Maria Rosenthal
- 3. Hildegard Dunkenberger
- 3. Marina Heilmeyer
- 5. Angelika Schiller

- 5. Edith Ziegner
- 6. Ingrid Kruse
- 6. Anneliese Hass
- 9. Ursula Borchert
- 9. Ingeborg Druck
- 10. Monika Borgmann
- 11. Ingeborg Fox
- 11. Jaqueline Noerlich
- 12. Christel Ulken
- 12. Klaus Salzwedel
- 12. Christine Sharma
- 13. Gisela Eichberger
- 13. Birgit Ball
- 14. Milly Pfuetzner
- 16. Sylvia Najda
- 17. Christine Manger
- 17. Christel Köppen
- 18. Christine Klein
- 18. Brigitte Knossalla
- 19. Bettina Steinert
- 20. Cirsten Berger
- 21. Waltraud Müller
- 21. Erika Füting
- 22. Christine Strauch
- 24. Renate Kolmorgen
- 24. Christiane Grüttner
- 26. Angelika Hampel
- 26. Gabriele Bayheras
- 26. Carola Stern

- 26. Petra Löhr
- 28. Marlies Füssl
- 28. Ilona Forin
- 29. Gisela Rosen-Panthen
- 29. Mariagnes Pense
- 29. Eva Krimmel
- 30. Karin Mooshake
- 31. Edelgard Groth
- 31. Edelgard Mechsner
- 31. Helga Melcher

Handball (09)

- 1. Christina Kagelmacher
- 5. Werner Liebenam
- 6. Marco Zips
- 7. Nicolaos Isaakidis
- 9. Wolfgang Matthes
- 14. Jutta Günther
- 15. Bodo Fingas
- 16. Christian Schikora
- 17. Angelika Hanschmann
- 17. Susanne Brema
- 18. Oliver Meister
- 26. Frank Peter Friedrich
- 28. Marion Weschke
- 30. Bärbel Heugele

Hockey (13)

- 5. Hartmut Krüger-Jacobi
- 5. Torsten Gründlich
- 9. Simone Molzahn

(Ohne Gewähr)

Leichtathletik (07)

- 2. Angelika Wendt
- 4. Marianne Schier
- 6. Manfred Hebbel
- 20. Maike Trucks
- 26. Uwe Sünha
- 27. Erhard Portzig

Schwimmen (06)

- 1. Manfred Weber
- 1. Rainer Staek
- 10. Renate Ludewig
- 14. Carsten Schimmelpfennig
- 21. Aliki Tsialakis
- 24. Christa Heck
- 29. Niko Valassis

Trampolin (03)

- 1. Steve Scheliniski

Volleyball (11)

- 17. Gisela Press
- 23. Peter Galle

Auch den Kindern u. Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!